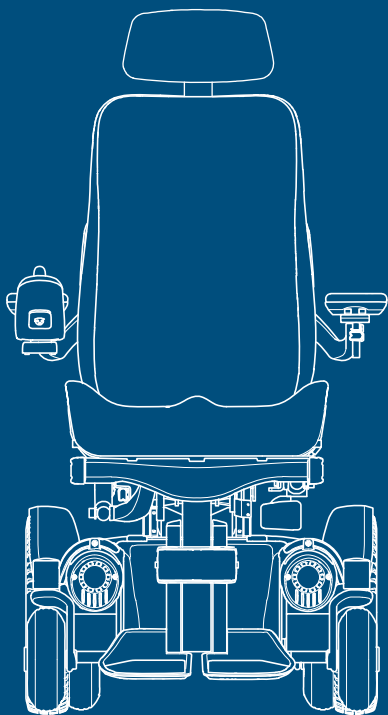




M5 Corpus

Bedienungsanleitung | Deutsch

Willkommen in der Permobil-Familie

Wir hoffen, dass Sie Ihren neuen Elektrorollstuhl genießen. Der Gründer von Permobil Dr. Per Uddén hatte zum Ziel, Menschen in die Lage zu versetzen, ihre Behinderung so weit wie möglich durch Technologien, die wir in unserem Alltag verwenden, zu kompensieren. Ihr neuer Rollstuhl ist ein hochmodernes Medizinprodukt, das mit diesem Ziel vor Augen entwickelt wurde und hohen Komfort und Bequemlichkeit dank moderner Technologie bietet.

Produziert und veröffentlicht durch Permobil
Ausgabe: 7
Datum: 2019-12-14
Bestell-Nr: 332947 deu-DE

So nehmen Sie Kontakt zu Permobil auf

Permobil GmbH
Brandenburger Straße 2-4
40880 Ratingen
Deutschland



+49 (0)2102 94 34 00



+49 (0)2102 77 04 962



info@permobil.de



www.permobil.com



Produktionseinheiten. Siehe Seite 73.



Lokale Niederlassungen. Siehe Seite 74.

Hauptsitz der Permobil-Gruppe

Permobil AB
Per Uddéns väg 20
861 36 Timrå
Schweden



+46 60 59 59 00



info@permobil.com



www.permobil.com

1	Einleitung	4
2	Übersicht	5
2.1	Rollstuhlspezifikation	6
2.2	Werkzeugtasche	7
2.3	Allgemeines Steuerpult	8
2.4	Omni2	9
2.5	Vernetzter Rollstuhl	10
2.6	Licht und Reflektoren	11
2.7	Räder	12
2.8	Zurpunkte	13
2.9	Typenschild mit Seriennummer	14
2.10	Zubehör	15
2.11	Ersatzteile	16
2.12	Bedienungsanleitung	17
3	Sicherheit	18
3.1	Arten von Warnzeichen	18
3.2	Warnschilder	18
3.3	Etiketten	22
4	Verwendung des Rollstuhls	24
4.1	Fahren mit dem Rollstuhl	24
4.2	Sitzfunktionen	28
4.3	Laden der Batterien	33
4.4	Freilaufmodus	33
4.5	Transport mit einem Fahrzeug	34
4.6	Transport im Flugzeug	37
4.7	Transport mit der Eisenbahn	39
4.8	Hauptschalter	39
4.9	Rollstuhllagerung	39
4.10	Manuelle Einstellungen	40

4.10.1	Nackenstütze	40
4.10.2	Kopfstütze mit Gelenkbefestigung	43
4.10.3	Rückenlehnenneigung	45
4.10.4	Rückenlehne entfernen	46
4.10.5	Armlehne	46
4.10.6	Beinlehnenneigung	51
4.10.7	Fußplatten	51
4.10.8	Lendenwirbelstütze	53
4.10.9	Rumpfstütze	54
4.10.10	Kniestütze	55
4.10.11	Drehbarer Pulthalter	56
4.10.12	Paralleler Pulthalter	58
4.10.13	Positionierungsgurt	60

5 Wartung 61

5.1	Wartungs- und Inspektionsplan	62
5.2	Reinigung	64
5.3	Aufpumpen der Antriebsräder	66
5.4	Aufpumpen der Schwenkräder	67
5.5	Positionierungsgurt	67

6 Fehlersuche 68

7 Allgemeine Informationen 70

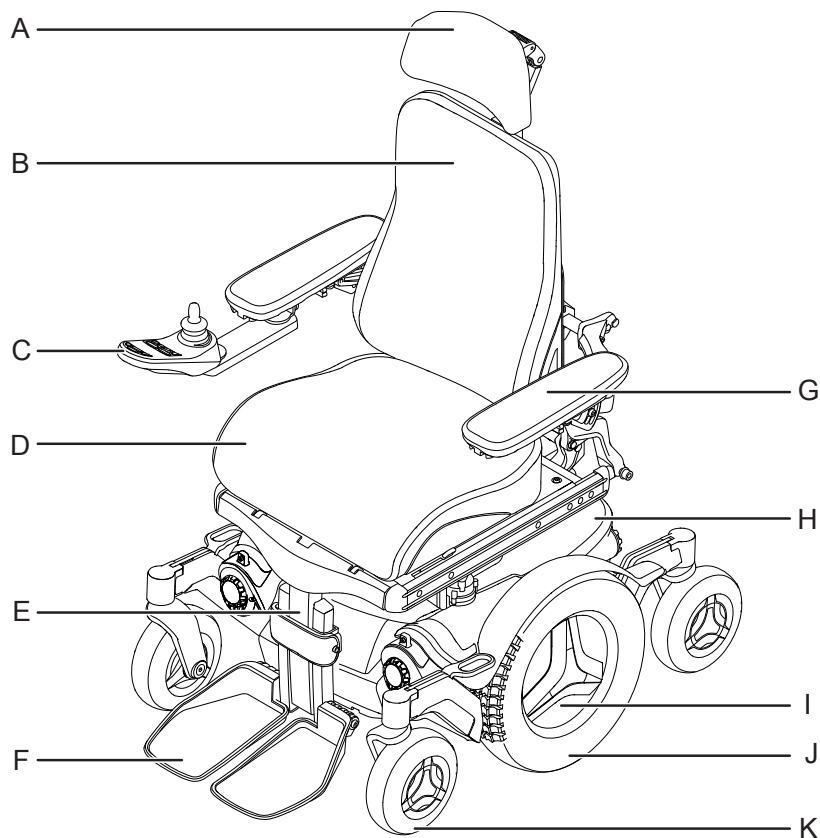
7.1	Garantie	70
7.2	Produktfreigabe	70
7.3	Störungsmeldung	71
7.4	Entsorgung und Recycling	71
7.4.1	Wiederverwendung	71
7.5	Konfiguration des Grundprodukts	71
7.5.1	Lieferung	71
7.6	Technische Daten	72

1 Einleitung

Bevor Sie Ihren Rollstuhl zum ersten Mal verwenden, müssen Sie den Inhalt dieser Bedienungsanleitung lesen und verstehen. Die Anleitung gibt Hinweise, wie Sie Ihren Rollstuhl richtig und sicher benutzen und warten. Diese Bedienungsanleitung und weitere Informationen zu unseren Produkten finden Sie unter www.permobil.com oder erhalten Sie telefonisch.

Ihr Elektrorollstuhl ist ein komplexes Medizinprodukt, das Ihnen von Ihrem Arzt verschrieben und so konfiguriert wurde, dass er Ihre Anforderungen erfüllt. Permobil ist nicht verantwortlich für eine unangemessene Verschreibung oder Auswahl von Modellen oder Funktionen oder für eine unsachgemäße Verwendung oder Modifikation des Rollstuhls.

2 Übersicht



In diesem Kapitel erhalten Sie einen Überblick über Ihren Rollstuhl. Die Teile auf dem Übersichtsbild werden im gesamten Handbuch ausführlicher beschrieben.

Der M5 Corpus ist ein Elektrorollstuhl mit Mittelradantrieb für den Innengebrauch. Er ist für Personen bestimmt, die auf eine sitzende Position beschränkt sind. Der M5 Corpus kann im Außenbereich nur mit Einschränkungen verwendet werden, da er kein geländegängiger Rollstuhl ist.

Die erwartete Lebensdauer dieses Produkts beträgt fünf Jahre.

A. Nackenstütze

B. Rückenlehne

C. Steuerpult

D. Sitz

E. Beinstütze

F. Fußplatte

G. Armlehne

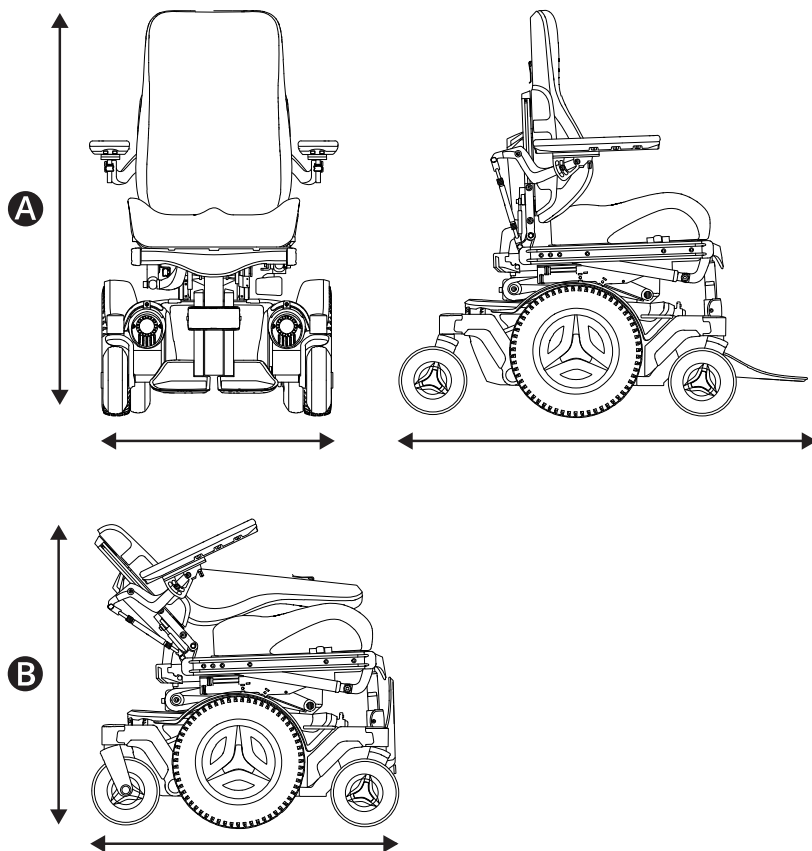
H. Fahrgestell

I. Typenschild mit
Seriennummer

J. Antriebsrad

K. Lenkrolle

2.1 Rollstuhlspezifikation



Produktname: **M5 Corpus**

Rollstuhlklasse: **B**

A Höhe, Breite und Länge

Höhe: 955–1170 mm (37,5"–46")

Breite: 650–790 mm (25,5"–31")

Länge: 1113 mm (44")

B Kleinste Transportgröße

Höhe: 870 mm (31,5")

Breite: 650–790 mm (25,5"–31")

Länge: 880 mm (34,5")

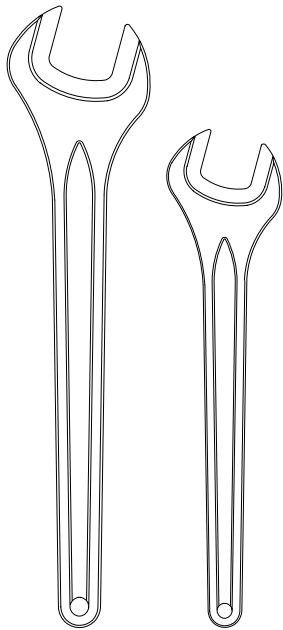
Gewichtsspezifikation

Rollstuhl mit Batterien: 194 kg (428 lb)

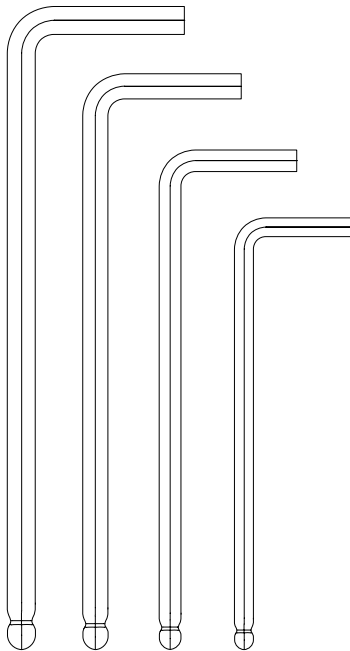
Max. Benutzergewicht: 150 kg (330 lb)

2.2 Werkzeugtasche

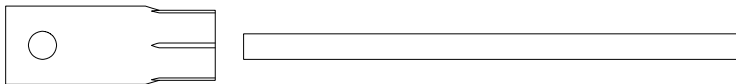
A



B



C



Der Rollstuhl wird mit einer Werkzeugtasche für Wartungen und Einstellungen geliefert. Diese enthält folgende Werkzeuge:

A Schraubenschlüssel

Allgemeine Wartung.

11 mm

13 mm

B Inbusschlüssel

Allgemeine Wartung und Sitzeinstellung.

3–6 mm

C Steckschlüssel

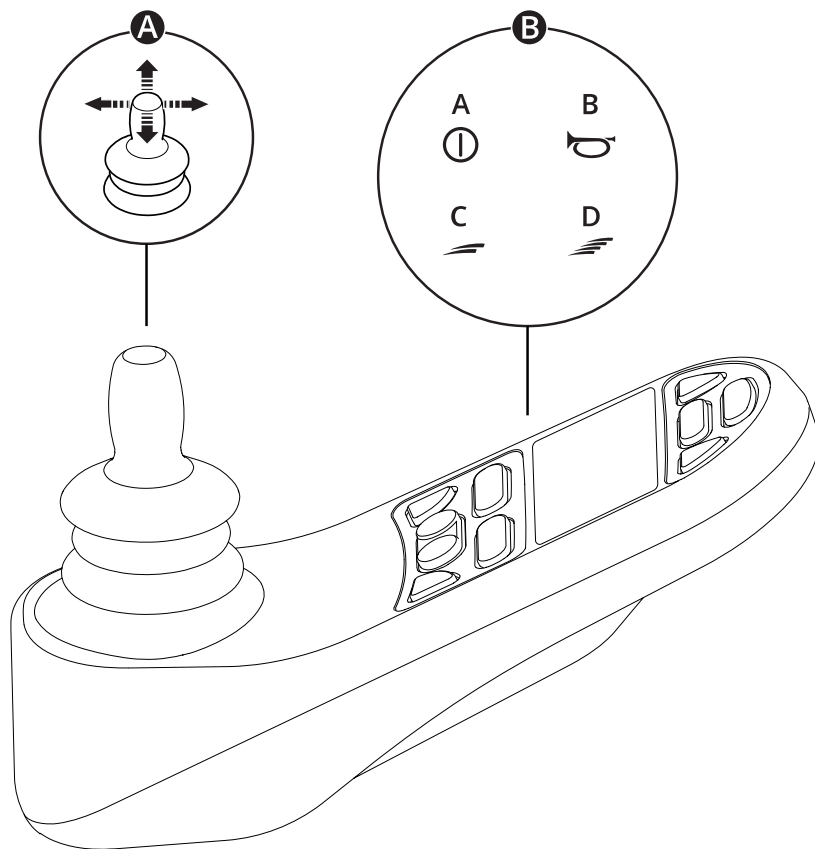
Allgemeine Wartung.

15 mm

 Ventiladapter

Aufpumpen der Lenkrollen

2.3 Allgemeines Steuerpult



A Joystick

B Beispiel für Tastenfunktionen

A. Ein/Aus

B. Hupe

C. Höchstgeschwindigkeit verringern

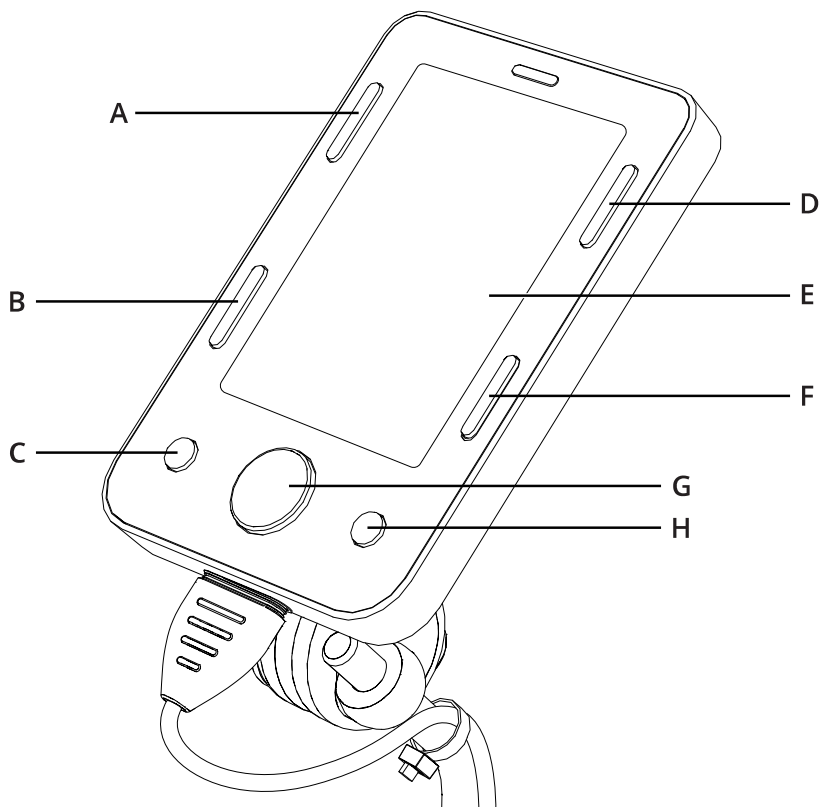
D. Höchstgeschwindigkeit erhöhen

Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Steuerpults:



https://documentation.permobil.com/manuals/control_panels/

2.4 Omni2



Ihr Rollstuhl kann mit Omni2 ausgestattet werden. Omni2 ist ein Gerät, das es ermöglicht, den Rollstuhl mit etwas anderem als einem Standard-Joystick zu bedienen.

Tastenkonfiguration für Omni2.

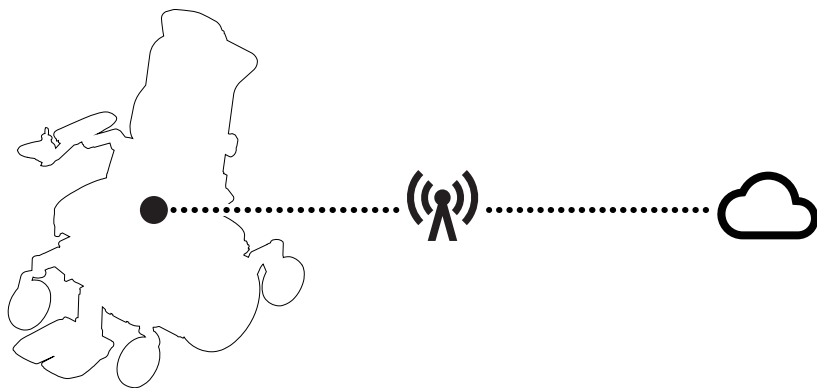
- | | |
|-------------------------|--------------------------|
| A. Ein/Aus | E. LCD-Bildschirm |
| B. Profil | F. Modus |
| C. Minus (-) | G. Navigation |
| D. Einstellungen | H. Plus (+) |

Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Omni2 auf der Website von Curtiss-Wright:



<http://support.pgdt.com/omni2-manual.pdf>

2.5 Vernetzter Rollstuhl

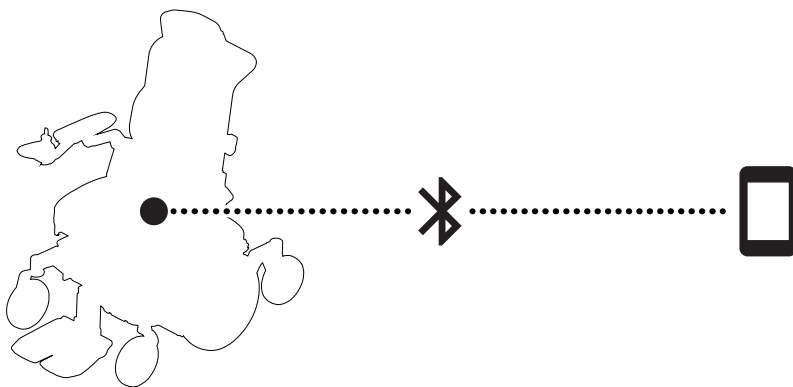


ConnectMe enthält einen Funksender. In bestimmten Bereichen ist die Funkübertragung nicht erlaubt und ConnectMe muss in den Flugmodus versetzt werden ✈.

Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Steuerpults:

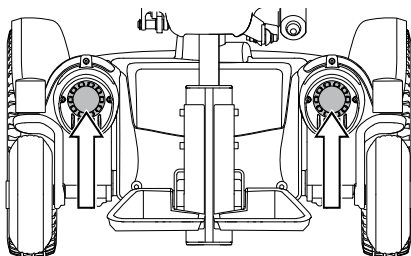


https://documentation.permobil.com/manuals/control_panels/

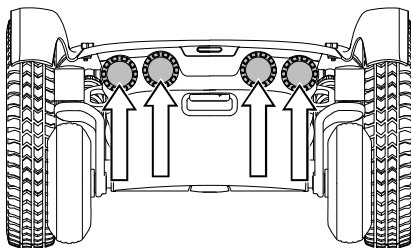


2.6 Licht und Reflektoren

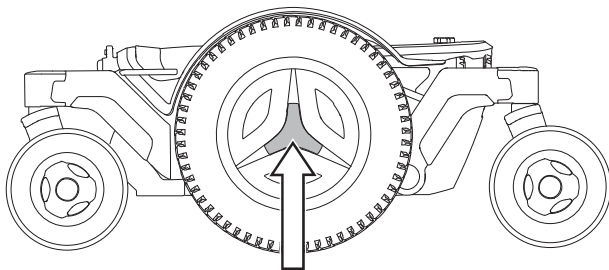
A



B



C



Der Elektrorollstuhl verfügt vorn, hinten und an den Seiten über Reflektoren.

Frontleuchten, Rückleuchten und Blinker sind gemäß StVZO Standard und in anderen Ländern optional.

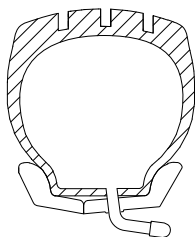
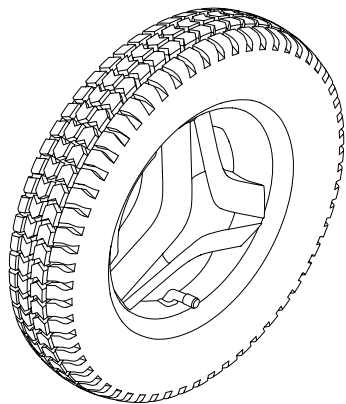
A Vordere Reflektoren

B Hintere Reflektoren

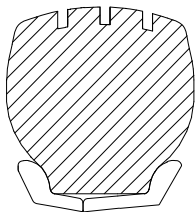
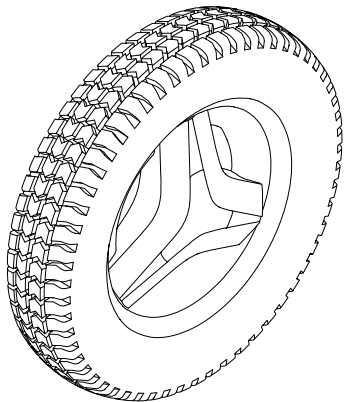
C Seitliche Reflektoren

2.7 Räder

A



B



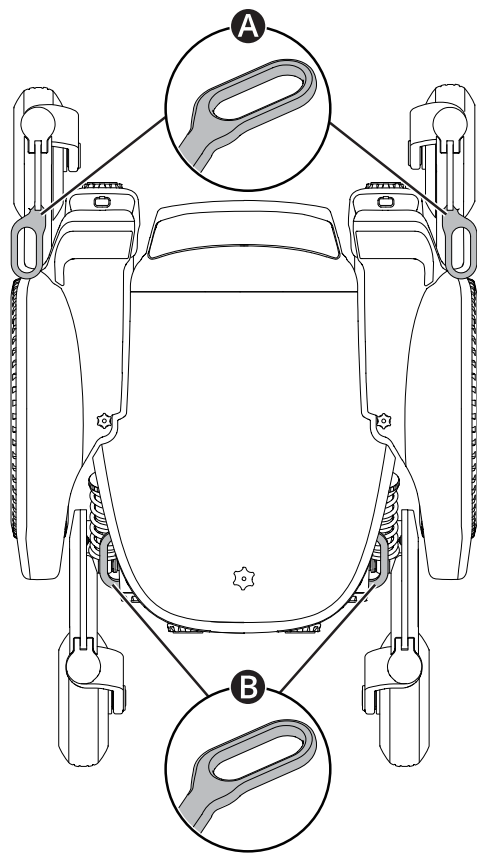
Die Antriebsräder des Rollstuhls sind mit Luftreifen oder pannensicheren (schaumstoffgefüllten) Reifen versehen. Die Lenkrädern haben pneumatische Reifen oder massive Polyurethanreifen.

A Pneumatische Reifen

B Pannensichere (schaumstoffgefüllte) Reifen

📖 Aufpumpen der pneumatischen Reifen. Siehe Seite 66.

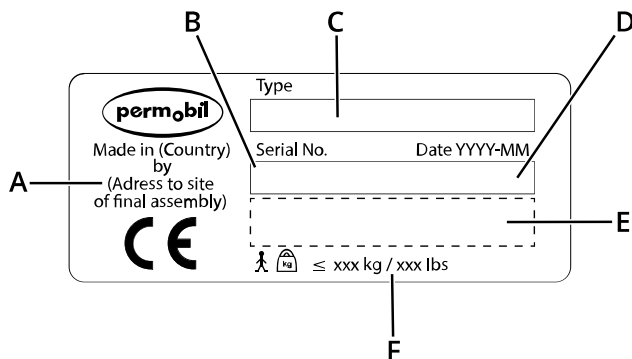
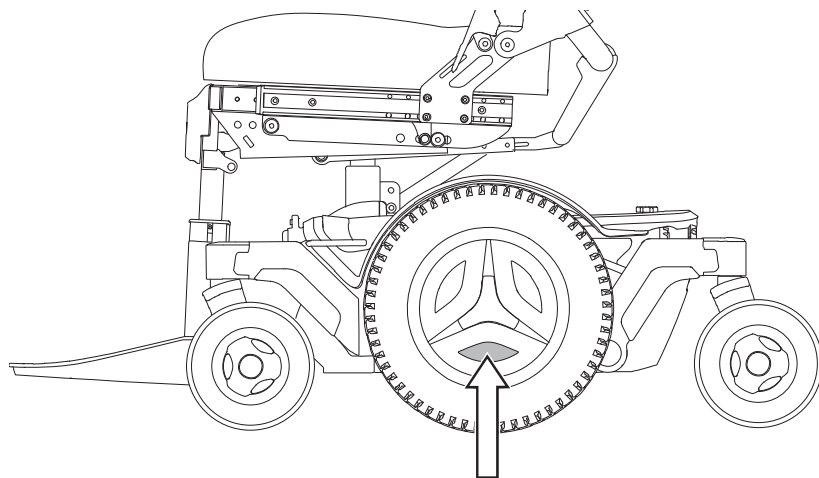
2.8 Zurrpunkte



Der Rollstuhl ist mit vier Befestigungspunkten für den Transport ausgestattet   . Zwei vorne **A** und zwei hinten **B**.

 Transport mit einem Fahrzeug. Siehe Seite 34.

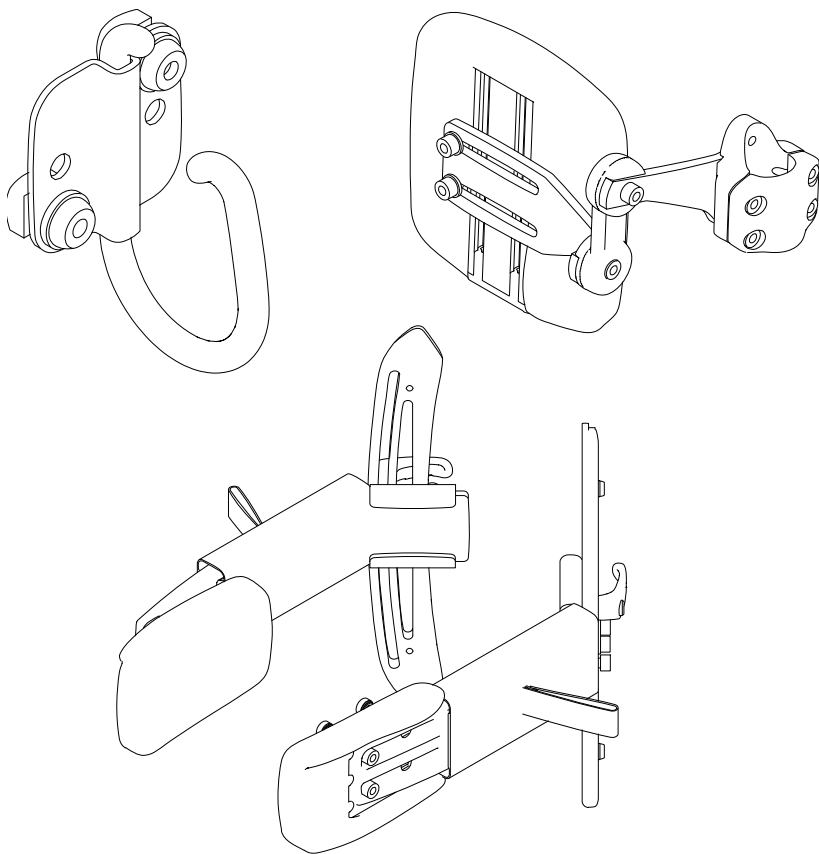
2.9 Typenschild mit Seriennummer



Das Typenschild mit Seriennummer befindet sich am Fahrgestell des Rollstuhls unten links. Zwischen den Felgenspeichen zu finden.

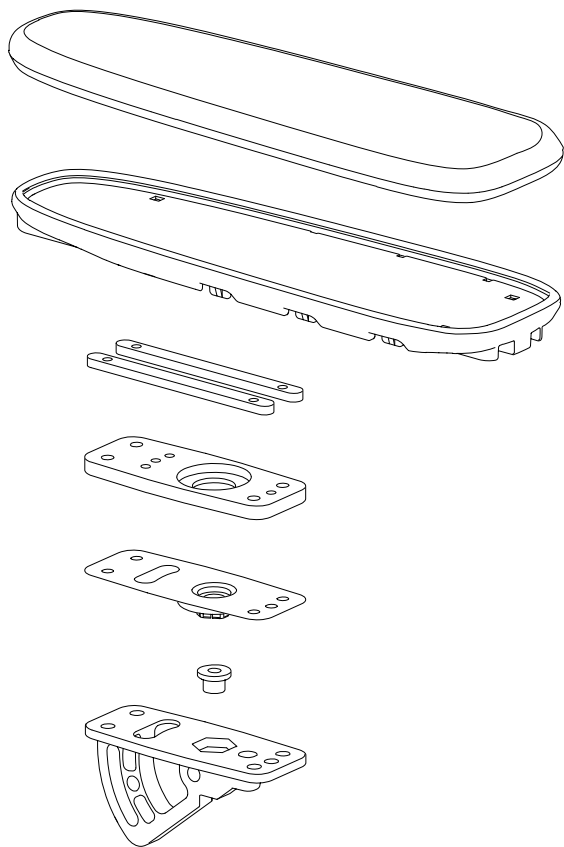
- A.** Hergestellt in (Land der Endmontage) von (Adresse des Endmontageorts)
- B.** Seriennummer
- C.** Produkttyp
- D.** Montagedatum
- E.** EAN-Code
- F.** Max. Benutzergewicht

2.10 Zubehör



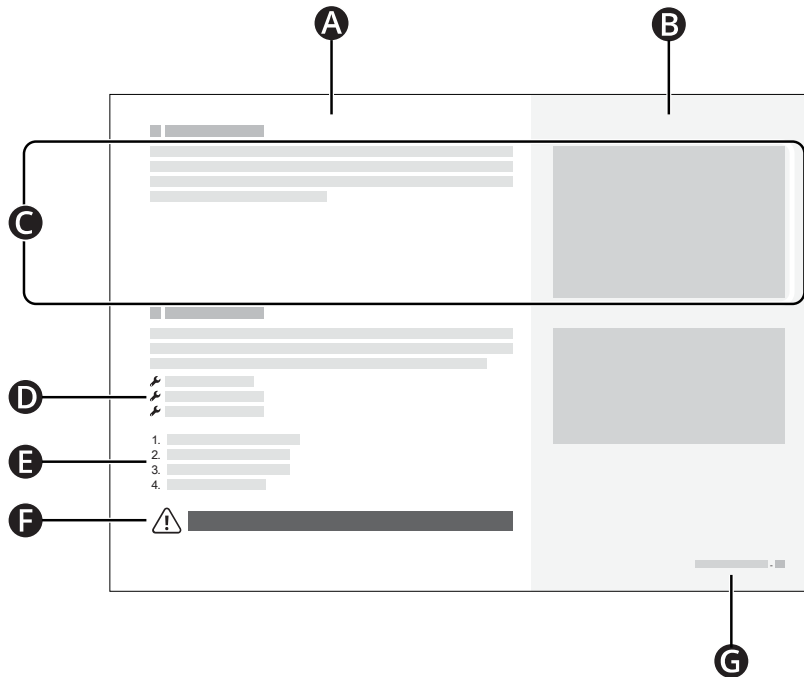
Das Zubehör für Permobil-Produkte unterliegt einer kontinuierlichen Entwicklung. Kontaktieren Sie einen Permobil-Händler in Ihrer Nähe, um weitere Informationen über erhältlichendes Zubehör für Ihr Produkt zu erhalten.

2.11 Ersatzteile



Bestellen Sie Ersatzteile nur von einem autorisierten Händler oder einem autorisierten Permobil-Servicecenter. Schrauben und Bolzen sind ebenfalls bei autorisierten Händlern verfügbar.

2.12 Bedienungsanleitung



- A** Haupttextbereich
- B** Hauptabbildungsbereich
- C** Text korreliert mit der Abbildung rechts
- D** Werkzeugliste
- E** Anweisungsschritte
- F** Warnschild
- G** Kapitel- und Seitennummer

3 Sicherheit

Ihr Rollstuhl ist ein komplexes Medizinprodukt und muss sicher verwendet werden. Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen zur sicheren Verwendung Ihres Rollstuhls.

Permobil übernimmt keine Haftung für Sach- oder Personenschäden, die auf die Nichtbefolgung der Warnhinweise und Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung zurückzuführen sind.

Auf die folgenden Warnungen wird in der gesamten Bedienungsanleitung Bezug genommen. Jedes Mal, wenn Sie das Ausrufezeichen sehen, prüfen Sie in diesem Kapitel die entsprechende Warnung.

3.1 Arten von Warnzeichen

In diesem Handbuch werden folgende Warnschilder verwendet:



Warnung!

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod sowie zu Produkt- oder Sachschäden führen kann.



Vorsicht!

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu Produkt- oder Sachschäden führen kann.



Wichtig!

Zeigt wichtige Informationen an.

3.2 Warnschilder



Den Rollstuhl nicht überlasten

Ziehen Sie mit dem Rollstuhl keine Objekte. Hängen Sie niemals übermäßiges Gewicht an die Rückenlehne. Anderenfalls kann der Rollstuhl weniger stabil werden und Sie verletzen.



Achten Sie auf die Abmessungen Ihres Rollstuhls

Achten Sie stets auf die Abmessungen Ihres Rollstuhls. Einige Notausstiege oder Wege können zu klein sein, um sie mit Ihrem Rollstuhl sicher zu befahren.



Nicht auf öffentlichen Straßen fahren

Benutzen Sie den Rollstuhl nicht auf öffentlichen Straßen. Ihr Rollstuhl ist kein Auto. Halten Sie alle lokalen Fußgängervorschriften ein und fahren Sie Ihren Rollstuhl immer auf defensive Weise.



Am Rollstuhl keine Veränderungen durchführen

Führen Sie an Ihrem Rollstuhl noch dessen Komponenten keine Veränderungen durch. Der Rollstuhl wurde gemäß den Angaben des medizinischen Fachpersonals speziell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt. Zur Einrichtung, Modifikation und Reparatur des Rollstuhls sind spezielle Fertigkeiten, Fachkenntnisse und Schulungen erforderlich.



Ungeeignete Steigungen meiden

Fahren Sie den Rollstuhl nicht auf Steigungen, die steiler sind als in den technischen Spezifikationen angegeben. Anderenfalls kann der Rollstuhl weniger stabil werden und Sie verletzen.



Freilaufmodus vorsichtig verwenden

Der Freilaufmodus sollte nur auf ebenem Untergrund und nur bei Anwesenheit einer Begleitperson, die den Rollstuhl steuert, verwendet werden. Wenn Sie den Freilaufmodus auf abschüssigem Gelände oder ohne Anwesenheit einer Begleitperson verwenden, können Sie verletzt werden oder Sachschäden verursachen.



Beschädigte Ladekomponenten ersetzen

Wenn der Stecker des Ladegeräts oder die Ladegerätbuchse beschädigt sind, müssen beide durch qualifiziertes Personal ersetzt werden. Übermäßige Hitze im Stecker oder in der Buchse des Ladegeräts weist auf Schäden hin.



Maximales Benutzergewicht nicht überschreiten

Fahren Sie den Rollstuhl nicht, wenn Sie das maximale Benutzergewicht überschreiten. Anderenfalls kann der Rollstuhl brechen oder Sie verletzen.



Beim Anheben oder Neigen besonders vorsichtig fahren

Wenn der Sitz oder die Rückenlehne auf flachem Untergrund angehoben oder geneigt ist, fahren Sie mit niedriger Geschwindigkeit. Wenn der Sitz oder die Rückenlehne angehoben oder geneigt ist, fahren Sie den Rollstuhl nicht auf abschüssigem Gelände oder über Hindernisse. Anderenfalls kann der Rollstuhl weniger stabil werden und Sie verletzen.



Keine Hindernisse in einem Winkel überqueren

Überqueren Sie keine Hindernisse in einem Winkel. Anderenfalls kann der Rollstuhl weniger stabil werden und Sie verletzen.



Immer Positionierungshilfen verwenden

Verwenden Sie immer sicher befestigte Positionierungshilfen. Anderenfalls können Sie verletzt werden.



Positionierungshilfen ersetzen keine Sicherheitsgurte

Rollstuhlpositionierungshilfen ersetzen keine im Fahrzeug installierte Sicherheitsgurte. Bei einem Verkehrsunfall bieten sie nicht den gleichen Schutz wie die im Fahrzeug installierten Sicherheitsgurte.



Anforderungen an den Fahrzeugsitz

Wenn Sie den Rollstuhl als Sitz in einem Fahrzeug verwenden, muss er nach vorne ausgerichtet sein und Sie müssen eine Dreipunkt-Gurthalterung, einschließlich Schulter- und Beckengurt, verwenden, um das Risiko von Kopf- und Brustverletzungen durch Aufschlag auf Fahrzeugkomponenten zu verringern. Der Rollstuhl ist nur für die Verwendung in dieser Konfiguration ausgelegt und getestet. Wenn der Rollstuhl in einer anderen Fahrzeugsitzkonfiguration verwendet wird, können Sie verletzt werden oder Ihr Rollstuhl kann beschädigt werden.



Verwenden Sie den Rollstuhl nicht, wenn er beschädigt ist.

Sie müssen Permobil so bald wie möglich informieren, wenn der Rollstuhl oder das Zubehör beim Transport, beim Fahren oder durch andere Ursachen beschädigt wurde, und die Verwendung sofort einstellen. Es besteht die Gefahr, dass der Rollstuhl und sein Zubehör nicht mehr sicher zu verwenden sind. Wenden Sie sich an Ihren Serviceanbieter oder Permobil, um weitere Informationen zu erhalten.



Die Elektronik trocken halten

Stellen Sie sicher, dass die Elektronik keiner Feuchtigkeit ausgesetzt ist. Wenn eine der Verkleidungen oder die Joystickmanschette Risse oder Brüche aufweist, diese sofort austauschen. Feuchtigkeit kann dazu führen, dass der Rollstuhl einen Kurzschluss hat oder in Brand gesetzt wird, was zu Verletzungen oder Sachschäden führen kann.



Nur zugelassene Ersatz- und Zubehörteile verwenden

Verwenden Sie nur von Permobil zugelassene Ersatz- und Zubehörteile. Nicht zugelassene Ersatz- und Zubehörteile können den Rollstuhl instabil oder unkontrollierbar machen.



Auf Quetschgefahr achten

Der Rollstuhl ist schwer und enthält viele bewegliche Teile, die bei falscher Verwendung des Rollstuhls Quetschgefahr bergen. Wenn Sie diese Warnung sehen, achten Sie darauf, sich so zu positionieren, dass keine Quetschgefahr besteht. Legen Sie keine Körperteile zwischen bewegliche Teile.



Beinstütze vorsichtig neigen

Verwenden Sie die Beinstütze nicht, wenn eine Kniestütze angebracht ist. Andernfalls kann es zu Verletzungen kommen.



Armlehne fällt nach hinten

Bestimmte Kombinationen von Höhe und Winkel der Armlehne können dazu führen, dass die Armlehne nach hinten fällt, während die Rückenlehne nach vorn oder hinten geneigt ist.



Alle Batterien recyceln

Gebrauchte Batterien müssen ordnungsgemäß entsprechend den örtlichen Recyclingvorschriften entsorgt werden.



Den empfohlenen Reifendruck einhalten

Halten Sie den empfohlenen Reifendruck ein. Wenn Sie die Reifen zu stark füllen, können sie explodieren und Verletzungen verursachen.



Elektromagnetische Felder

Die Elektronik eines Elektrorollstuhls kann durch externe elektromagnetische Felder (z. B. Mobiltelefone) beeinflusst werden. Umgekehrt kann auch die Elektronik des Rollstuhls elektromagnetische Felder erzeugen, die u. U. auf die direkte Umgebung wirken (z. B. bestimmte Alarmsysteme in Geschäften).



Anwendung nach außergewöhnlichen Ereignissen einstellen

Den Rollstuhl nicht verwenden, wenn er heruntergefallen ist, gequetscht wurde, Feuer ausgesetzt war, in Wasser eingetaucht wurde oder an einem Fahrzeugunfall oder anderen außergewöhnlichen Ereignissen beteiligt war. Außergewöhnliche Ereignisse wie diese können zu beträchtlichen Schäden führen, die bei einer Inspektion u. U. nicht erkannt werden. Wenden Sie sich an Ihren Serviceanbieter oder Permobil. Schäden, die auf solche Vorfälle zurückzuführen sind, liegen außerhalb der Garantiegrenzen des Herstellers.



Einstellen der Rückenlehne ohne Gewicht

Belasten Sie die Rückenlehne nicht, während Sie sie einstellen. Andernfalls kann der Rollstuhl brechen oder Sie verletzen.



Einstellen der Beinstütze ohne Gewicht

Belasten Sie die Beinstütze nicht, während Sie sie einstellen. Andernfalls können Sie eingeklemmt werden.



Ausreichend Bodenfreiheit

Positionieren Sie die Beinstütze und die Fußplatte immer so hoch, dass sie beim Fahren des Rollstuhls nicht den Boden berühren. Dies gilt auch dann, wenn Sie über unebenes Gelände oder über Hindernisse fahren. Wenn die Beinstütze oder die Fußplatte den Boden berührt, ist der Rollstuhl eventuell weniger stabil und Sie können sich verletzen.

3.3 Etiketten

Ihr Rollstuhl verfügt über Etiketten, die wichtige Informationen zur Sicherheit und zum ordnungsgemäßen Gebrauch enthalten. Diese Etiketten werden in diesem Unterkapitel ausführlicher beschrieben. Entfernen Sie keine Etiketten vom Rollstuhl. Ist ein Aufkleber nicht mehr erkennbar oder verschlissen, bestellen Sie bei Permobil Ersatz.

Warnung

Der Aufkleber zeigt an, dass besondere Aufmerksamkeit erforderlich ist.



Quetschgefahr

Dieses Etikett weist auf eine Quetschgefahr hin. Wenn Sie dieses Etikett sehen, achten Sie besonders darauf, sich selbst oder Gegenstände nicht einzuklemmen.



Hauptschalter

Dieses Schild zeigt die Ein- und Ausschaltpositionen für den Hauptschalter. Lesen Sie weiter auf Seite 39.



Freilaufmodus

Das Bild links neben den Pfeilen zeigt an, dass sich der Rollstuhl nicht im Freilaufmodus befindet. Die Bilder rechts neben den Pfeilen zeigen an, dass sich der Rollstuhl im Freilaufmodus befindet. Erfahren Sie mehr über den Freilaufmodus auf Seite 33.



Zurrpunkte

Dieses Schild zeigt die Befestigungspunkte des Rollstuhls. Erfahren Sie mehr über den Rollstuhltransport auf Seite 34.



4 Verwendung des Rollstuhls

In diesem Kapitel erhalten Sie grundlegende Informationen für einen schnellen Start mit Ihrem Rollstuhl. Außerdem erhalten Sie Informationen, die Sie bei der täglichen Verwendung des Rollstuhls benötigen. In den folgenden Unterkapiteln wird beschrieben, wie Sie den Rollstuhl fahren, wie Sie die gebräuchlichsten Sitzfunktionen verwenden, wie die Batterien geladen werden und wie der Freilaufmodus ein- und ausgeschaltet werden kann. Sie erhalten zudem hilfreiche Informationen, wie Sie Ihren Rollstuhl transportieren können. Außerdem werden der Hauptschalter, die Lagerung des Rollstuhls und die manuellen Einstellungen beschrieben.

4.1 Fahren mit dem Rollstuhl

Sie müssen Ihren Rollstuhl immer vorsichtig und defensiv fahren. Ihr Rollstuhl ist ein komplexes medizinisches Gerät, kein Auto. Die Rollstühle von Permobil sind individuell auf den Benutzer zugeschnitten und mit einer

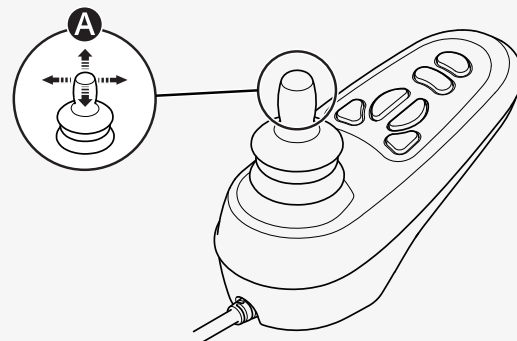
von zahlreichen verschiedenen Möglichkeiten ausgestattet, ihn zu fahren. Die häufigste Option ist nachfolgend beschrieben, aber Ihr Rollstuhl entspricht möglicherweise nicht diesem Prozess, je nach Individualisierung.

Um Ihren Rollstuhl zu fahren, müssen Sie zuerst die Stromversorgung einschalten. Der Ein-/Aus-Schalter befindet sich meist auf dem Steuerpult des Rollstuhls, das normalerweise an der Armlehne befestigt ist. Die meisten Rollstühle von Permobil verfügen auch über einen Joystick auf dem Steuerpult. Verwenden Sie diesen Joystick, um den Rollstuhl zu drehen und vorwärts und rückwärts zu fahren. Drücken Sie einfach den Joystick in die Richtung, in die Sie fahren möchten **A**. Je weiter Sie den Joystick drücken, desto schneller bewegt sich der Rollstuhl. Lassen Sie den Joystick los, um die Bewegung zu stoppen.

Fahren Sie so vorsichtig wie möglich und vermeiden Sie plötzliches Bremsen. Schalten Sie die Stromversorgung nicht aus, um den Rollstuhl anzuhalten. Wenn Sie die Stromversorgung ausschalten, während Sie fahren, stoppt der Rollstuhl abrupt.

Bewegen Sie den Joystick nicht, bevor, während oder direkt nachdem Sie das Steuersystem einschalten. Wenn Sie den Joystick während dieser Zeit bewegen, kann er einen Joystick-Fehler erzeugen. Wenn dies geschieht, schalten Sie den Rollstuhl aus und wieder ein.

Weitere Informationen zur Steuerung Ihres Rollstuhls finden Sie in allen anderen Dokumentationen, die Sie mit Ihrem Rollstuhl erhalten haben, oder wenden Sie sich an Ihren Permobil-Händler.



Schalten Sie die Stromversorgung aus, bevor Sie den Rollstuhl ein- oder ausschalten oder die Armlehne anheben. Verwenden Sie den Joystick, die Fußplatten oder die Armlehnen nicht als Stütze, um sich in den Rollstuhl zu setzen oder aufzustehen.

Wenn Sie Ihren Rollstuhl zum ersten Mal fahren, muss eine Person anwesend sein, die dafür qualifiziert ist, zu prüfen, ob der Rollstuhl für Sie geeignet ist.

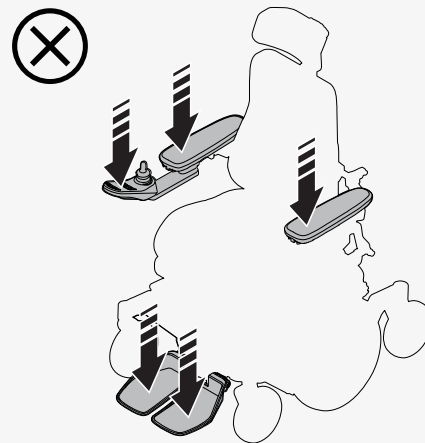
Achten Sie darauf, Ihre Füße korrekt und sicher auf die Fußplatten zu stellen, bevor Sie den Rollstuhl in Betrieb nehmen.

4.1.1 Fahreinschränkungen

Der Rollstuhl verbraucht viel Leistung, wenn Sie einen Hügel hinauffahren, Hindernisse überwinden oder auf rauem Untergrund wie Sand fahren.

Permobil empfiehlt, es weitestgehend zu vermeiden, über einen langen Zeitraum hinweg unter derartigen Bedingungen zu fahren.

Permobil empfiehlt, den Rollstuhl nicht unter extremen Bedingungen wie starkem Regen, Schnee oder übermäßiger Hitze oder Kälte zu verwenden. Längere Sonneneinstrahlung oder kalte Temperaturen können dazu führen, dass die Rollstuhlflächen sehr heiß oder kalt werden. Die Reichweite Ihres Rollstuhls beträgt ungefähr 25 km (16 mi), wenn die Batterietemperatur 25 °C (77 °F) beträgt. Die Reichweite wird von der Batterietemperatur beeinflusst. Temperaturen unter 25 °C (77 °F) können die Reichweite verkürzen. Temperaturen unter -25°C (-13°F) können Ihre Batterien beschädigen.



Den Rollstuhl nicht

- unter Alkoholeinfluss fahren
- auf Treppen oder Fahrtreppen verwenden
- benutzen, um Fahrgäste zu befördern, unabhängig von Alter oder Gewicht
- unbeaufsichtigt von Kindern fahren lassen.

Die Rollstuhlspezifikation in diesem Benutzerhandbuch gibt das maximale Benutzergewicht für den Rollstuhl an. Das angegebene Benutzergewicht umfasst den Benutzer und jedwede persönlichen Gegenstände.

Reagiert der Rollstuhl anders als gewohnt oder vermuten Sie einen Defekt, halten Sie den Rollstuhl an und schalten Sie ihn aus. Wenden Sie sich zwecks weiterer Informationen an Ihren Serviceanbieter oder Permobil.

Vermeiden Sie plötzliche Stopps und Starts. Gehen Sie in einer der folgenden Situationen besonders vorsichtig vor:

- wenn Sie sich in der Nähe von Kanten oder auf erhöhten Oberflächen befinden
- wenn Sie auf weichem oder unebenem Untergrund wie Gras, Kies, Sand, Eis oder Schnee fahren
- beim Wechsel von Bereichen mit hoher Haftung (z. B. Bürgersteig) zu Bereichen mit niedriger Haftung (z. B. Gras).
- beim Wenden des Rollstuhls.
- wenn Sie sich in schmalen oder engen Räumen und Bereichen befinden
- beim Fahren auf einem Untergrund mit Rillen, die den Rollstuhl in eine nicht gewollte Richtung lenken können.

Wenn Sie über ein Hindernis fahren, richten Sie den Stuhl immer direkt darauf aus. Sie können über Hindernisse mit einer Höhe von bis zu 100 mm (4"). Ansonsten steigt die Kippgefahr und der Rollstuhl kann beschädigt werden. Wenn ein Autoschloss am Rollstuhl installiert ist, beeinträchtigt dies die Bodenfreiheit.



Keine Hindernisse in einem Winkel überqueren

Beim Befahren von abschüssigem Gelände sind zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen zu treffen. Wählen Sie die niedrigste maximale Drehzahl und fahren Sie vorsichtig weiter. Wenn Sie einen Hang hinunterfahren, kann Ihr Schwerpunkt nach vorne verlagert werden. Lassen Sie den Joystick los, wenn der Rollstuhl schneller rollt, als Sie möchten. Dadurch wird der Rollstuhl angehalten, und Sie können den Hang langsamer hinunterfahren. Vermeiden Sie plötzliche Stopps und Starts. Beachten Sie, dass sich der Bremsweg beim Hinabfahren von Hängen verlängert.



Ungeeignete Steigungen meiden

4.2 Sitzfunktionen

Ihr Rollstuhl kann Sitzfunktionen haben. Eine Sitzfunktion ist eine elektrische Einstellung.



Die Rollstühle von Permobil sind individuell auf den Benutzer zugeschnitten und mit einer von zahlreichen verschiedenen Möglichkeiten ausgestattet, die Sitzfunktionen einzurichten. Weitere Informationen zur Steuerung Ihres Rollstuhls finden Sie in allen anderen Dokumentationen, die Sie mit Ihrem Rollstuhl erhalten haben, oder wenden Sie sich an Ihren Permobil-Händler.

Permobil bietet folgende Sitzfunktionen. Die verfügbaren Funktionen hängen von der am Rollstuhl befindlichen Ausrüstung ab.

- Sitzhöhenverstellung
- Sitzneigung
- anteriore Neigungsfunktion
- Rückenlehnenneigung
- Beinlehnenneigung
- Höhenverstellung der Fußplatte

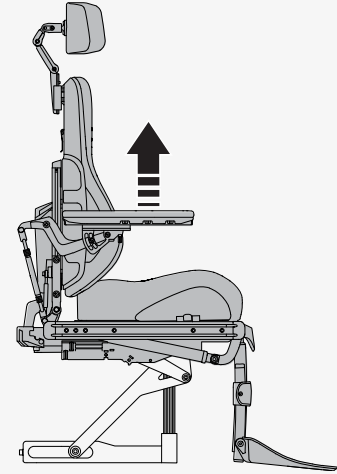
Der Schwerpunkt des Rollstuhls ändert sich, wenn Sie die Position des Sitzes und/oder der Rückenlehne ändern. Wenn Sie den Sitz oder die Rückenlehne anheben oder kippen, verringern Sie die Stabilität des Rollstuhls.



Beim Anheben oder Neigen besonders vorsichtig fahren

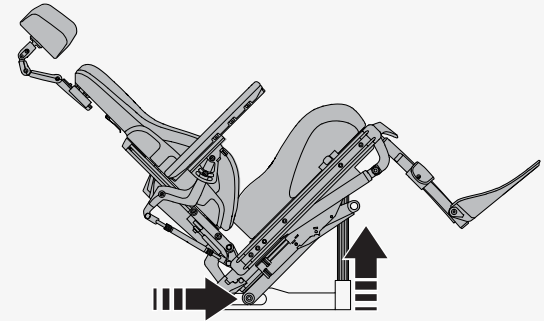
4.2.1 Sitzhöhenverstellung

Die Sitzhöhenverstellung hebt und senkt den Sitz. Wenn der Sitz angehoben wird, kann die Höchstgeschwindigkeit des Rollstuhls automatisch reduziert werden oder die Fähigkeit zum Fahren des Rollstuhls kann vollständig eingeschränkt werden. Die reduzierte Höchstgeschwindigkeit kann auf dem Display des Steuerpults mit einer Schildkröte und die Fahrbeschränkung durch ein rotes Licht angezeigt werden.



4.2.2 Sitzneigung

Die Sitzneigung neigt den gesamten Sitz von der Kopfstütze zur Beinstütze. Wenn der Sitz geneigt ist, kann die Höchstgeschwindigkeit des Rollstuhls automatisch reduziert werden oder die Fähigkeit zum Fahren des Rollstuhls kann vollständig eingeschränkt werden. Die reduzierte Höchstgeschwindigkeit kann auf dem Display des Steuerpults mit einer Schildkröte und einem gelben Licht auf dem Schaltkasten angezeigt werden. Die Fahrbeschränkung kann durch ein rotes Licht auf dem Schaltkasten oder durch eine blinkende Schildkröte auf dem Display des Steuerpults angezeigt werden.



4.2.3 Anteriore Neigungsfunktion

Die anteriore Neigungsfunktion hat programmierbare Positionen, um individuelle Anforderungen zu erfüllen.

Typische Neigungspositionen sind 5°, 10° und 20°.

- 10° erleichtert das Erreichen von Gegenständen, beispielsweise auf einem Tisch.
- 20° erhöht Ihren Aktionsradius noch weiter.

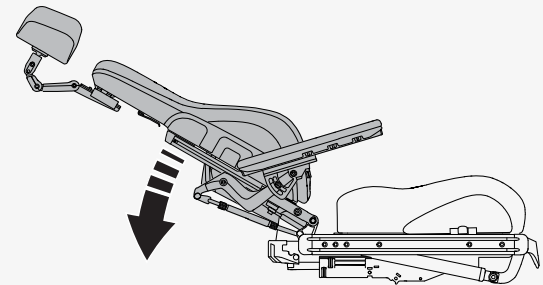
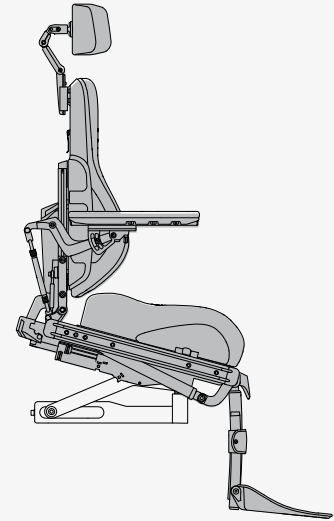
Wenn Sie den Sitz nach vorne oder nach hinten kippen, stoppt er, wenn er eine vorprogrammierte Position oder eine neutrale, nicht gekippte Position erreicht. Wenn Sie die Vorwärts- oder Rückwärtsbewegung fortsetzen möchten, drücken Sie die Taste erneut oder wiederholen Sie die Joystick-Bewegung. Der Neigungswinkel kann je nach Programmierung der anterioren Neigung oder bei bestehenden Einschränkungen für die Positionierung variieren.



Immer Positionierungshilfen verwenden

4.2.4 Rückenlehnenneigung

Die Rückenlehnenneigung neigt die Rückenlehne nach hinten und wieder in Neutralstellung. Wenn die Rückenlehne geneigt ist, kann die Höchstgeschwindigkeit des Rollstuhls automatisch reduziert oder die Fähigkeit zum Fahren des Rollstuhls kann vollständig eingeschränkt werden. Die reduzierte Höchstgeschwindigkeit kann auf dem Display des Steuerpults mit einer Schildkröte und einem gelben Licht auf dem Schaltkasten angezeigt werden. Die Fahrbeschränkung kann durch ein rotes Licht auf dem Schaltkasten oder durch eine blinkende Schildkröte auf dem Display des Steuerpults angezeigt werden.

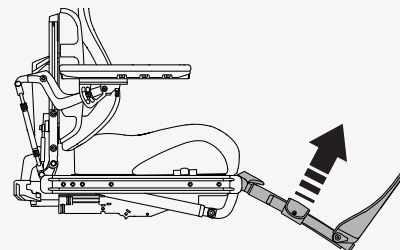


4.2.5 Beinlehnenneigung

Die Beinlehnenneigung kippt die Beinstütze. Wenn die Beinstütze geneigt ist, kann die Höchstgeschwindigkeit des Rollstuhls automatisch reduziert oder die Fähigkeit zum Fahren des Rollstuhls kann vollständig eingeschränkt werden. Die reduzierte Höchstgeschwindigkeit kann auf dem Display des Steuerpults mit einer Schildkröte und einem gelben Licht auf dem Schaltkasten angezeigt werden. Die Fahrbeschränkung kann durch ein rotes Licht auf dem Schaltkasten oder durch eine blinkende Schildkröte auf dem Display des Steuerpults angezeigt werden.

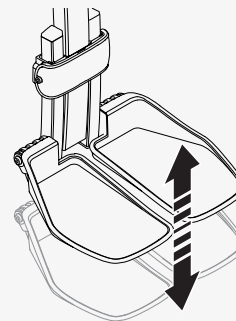


Beinstütze vorsichtig neigen



4.2.6 Höhenverstellung der Fußplatte

Die Höhenverstellung der Fußplatte verkürzt oder verlängert die Beinstützen, um die Höhe der Fußplatten anzupassen. Mit dieser Funktion können Sie den Druck auf der Rückseite Ihrer Oberschenkel einstellen.



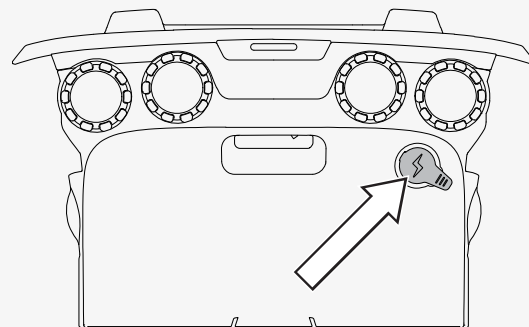
4.3 Laden der Batterien

Sie können Ihren Rollstuhl über das Steuerpult aufladen **A** oder über die Basis des Rollstuhls **B**. Schließen Sie das Ladegerät immer zuerst an den Rollstuhl an, bevor Sie es mit der Steckdose verbinden.

Laden Sie den Rollstuhl so oft wie möglich auf. Verwenden Sie den Rollstuhl nicht, wenn der Ladezustand des Akkus niedrig ist, da Sie dadurch stehen bleiben könnten. Wenn die Batterien vollständig entladen sind, laden Sie sie sofort auf.

Laden Sie die Batterien in einem gut belüfteten, trockenen Raum auf. Setzen Sie Ihre Batterien oder Teile Ihres Rollstuhls niemals einer offenen Flamme aus. Verwenden Sie nur ein Permobil-Ladegerät, das für die Verwendung mit Ihrem Rollstuhl vorgesehen ist. Der Rollstuhl kann während des Ladevorgangs nicht gefahren werden.

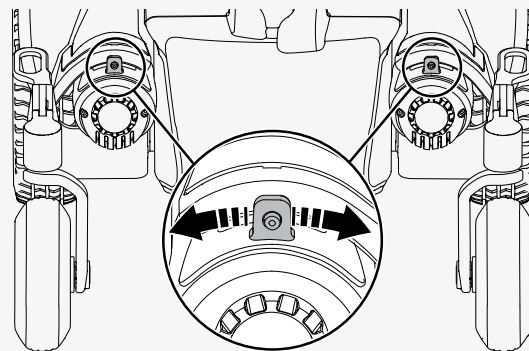
Anweisungen und weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Akkuladegeräts.



4.4 Freilaufmodus

Der Rollstuhl ist mit zwei Freilaufhebeln ausgestattet. Wenn die Freilaufhebel gelöst sind, werden die Bremsen des Rollstuhls vom Motor gelöst. Im Freilaufmodus kann der Rollstuhl manuell bewegt werden, aber nicht elektronisch gesteuert werden.

Wenn sich der Rollstuhl im Freilaufmodus befindet, darf es nicht möglich sein, den Rollstuhl zu fahren. Wenn er angetrieben werden kann, wenden Sie sich an Ihren Servicetechniker.



Freilaufmodus vorsichtig verwenden

4.4.1 Freilaufmodus aufrufen

1. Stellen Sie sicher, dass sich der Rollstuhl auf ebenem Untergrund befindet.
2. Schalten Sie den Rollstuhl aus.
3. Klappen Sie beide Freilaufhebel von der Mitte des Rollstuhls weg.

4.4.2 Freilaufmodus verlassen

1. Schalten Sie den Rollstuhl aus.
2. Drehen Sie beide Freilaufhebel in Richtung der Mitte des Rollstuhls.

4.5 Transport mit einem Fahrzeug

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie Ihren Rollstuhl in einem Fahrzeug transportieren. Der Rollstuhl darf nur in für diesen Zweck zugelassenen Fahrzeugen transportiert werden.

4.5.1 Sichern des Rollstuhls in einem Fahrzeug

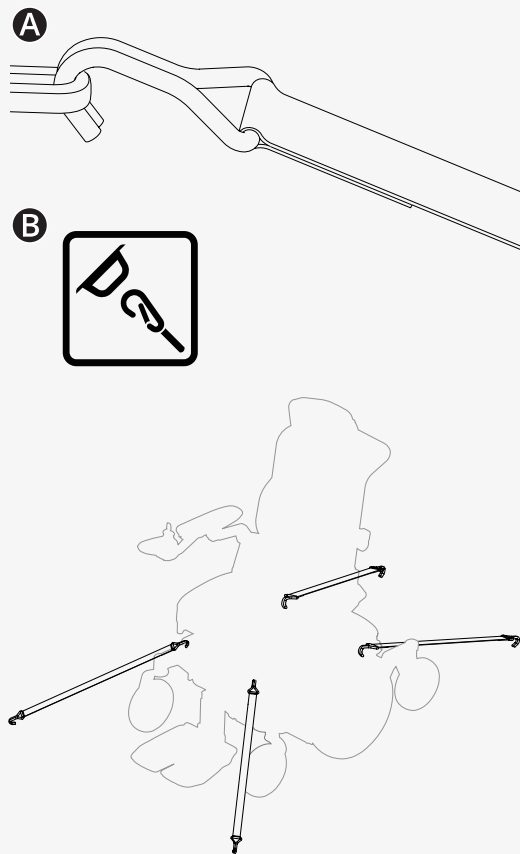
In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie den Rollstuhl in einem Fahrzeug befestigen. Sie können den Rollstuhl entweder an seinen Befestigungspunkten befestigen oder ein Andocksystem verwenden, das der Norm ISO 10542-1:2012 entspricht. Dies ist eine internationale Norm, die Rollstuhlbindungen und Insassenzugsysteme regelt.

Entfernen Sie sämtliches Zubehör, das nicht Gegenstand eines Crashtests war, und andere lose Gegenstände von Ihrem Rollstuhl und bewahren Sie sie sicher auf, bevor Sie Ihren Rollstuhl in einem Fahrzeug transportieren. Wenn Sie einen Rollstuhl in einem Fahrzeug mit Zubehör, das nicht Gegenstand eines Crashtests war, und anderen losen Gegenständen transportieren, können die Insassen des Fahrzeugs verletzt werden.

So sichern Sie den Rollstuhl an seinen vier Befestigungspunkten. Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl ordnungsgemäß gesichert ist und sich nicht im Freilaufmodus befindet. Sichern Sie den Rollstuhl mit Gurten **A** an den Befestigungspunkten vorne und hinten. Die Befestigungspunkte sind mit gelben Etiketten gekennzeichnet **B**.

Nachdem Sie die Gurte an Ihrem Rollstuhl angebracht haben, befestigen Sie das andere Ende der Gurte gemäß den Anweisungen in Ihrem Fahrzeug. Die Endbefestigung des Gurtes muss der Norm ISO 10542-1:2012 entsprechen. Dies ist eine internationale Norm, die Rollstuhlbefestigungs- und Insassenrückhalte-Systeme regelt. Jedes Befestigungssystem ist anders und es ist wichtig, dass Sie die Anweisungen für Ihr jeweiliges Fahrzeugsystem befolgen.

Um den Transport des Rollstuhls zu erleichtern, können Sie die Rückenlehne entfernen oder herunterklappen. Dies geschieht in wenigen einfachen Schritten. Siehe Seite 46. Bei Bedarf können Sie auch die Kopfstütze entfernen. Siehe Seite 40.



Sie können auch ein Andocksystem verwenden, um Ihren Rollstuhl zu sichern. Die Dahl Docking Station ist ein zugelassenes Andocksystem. Informationen zur Verwendung der Dahl Docking Station finden Sie im Handbuch des Systems.



4.5.2 Verwendung des Rollstuhls als Sitz in einem Fahrzeug

Permobil empfiehlt, den Fahrzeugsitz zu nutzen und das Gurtsystem des Fahrzeugs zu verwenden. Der unbesetzte Rollstuhl sollte im Laderaum untergebracht oder während der Fahrt im Fahrzeug gesichert werden. Befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen, wenn Sie den Rollstuhl als Sitz in einem Fahrzeug verwenden möchten.



Positionierungshilfen ersetzen keine Sicherheitsgurte



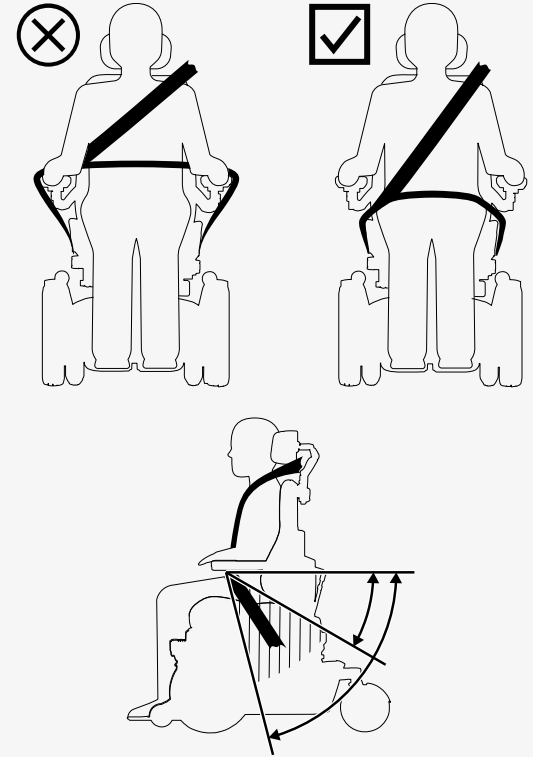
Anforderungen an den Fahrzeugsitz

Sie müssen sowohl Beckengurte als auch Schultergurte verwenden. Stellen Sie sicher, dass die Gurtfixierungen so fest wie möglich angezogen sind, ohne unangenehm zu werden, und dass sie nicht verdreht sind. Sie müssen eng an Ihrem Körper anliegen und dürfen nicht von Teilen des Rollstuhls ferngehalten werden. Stellen Sie Ihr Rückhaltesystem so ein, dass die Entriegelungsmechanismen bei einem Unfall nicht ausgelöst werden können.

Die Schultergurt-Rückhaltevorrichtung sollte über der Schulter getragen werden. Die Beckengurte sollten tief über das Becken und im bevorzugten Bereich von 30° bis 75° getragen werden. Ein steilerer Winkel innerhalb des bevorzugten Bereichs ist erwünscht. Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl nicht angehoben oder gekippt ist. Der Rollstuhl muss sich in der im Bild gezeigten Position befinden.

4.6 Transport im Flugzeug

Dieses Kapitel enthält Informationen, die hilfreich sein können, wenn Sie Ihren Rollstuhl im Flugzeug transportieren.



4.6.1 Batterien

Der Hauptschalter muss stets ausgeschaltet sein. In den meisten Fällen müssen die Gelbatterien nicht aus dem Rollstuhl herausgenommen werden.

4.6.2 Gewicht und Abmessungen

Wenden Sie sich an die entsprechende Fluggesellschaft, um die geltenden Vorschriften für Gewicht und Abmessungen Ihres Elektrorollstuhls zu erhalten.

4.6.3 Rollstuhlschäden verhindern

Im Flugzeug wird der Rollstuhl stets mit anderen Gegenständen auf engem Raum transportiert. Daher sind vorbeugende Maßnahmen zu ergreifen, um Transportschäden am Rollstuhl zu minimieren.

Decken Sie das Bedienfeld und andere empfindliche Objekte mit weichen, stoßdämpfenden Materialien (Schaumstoff oder ähnliches) ab. Drücken Sie das Steuerpult an die Rückenlehne. Kleben Sie mit einem Klebeband sämtliche eventuell losen Kabel an den Sitz oder die Abdeckungen.

4.7 Transport mit der Eisenbahn

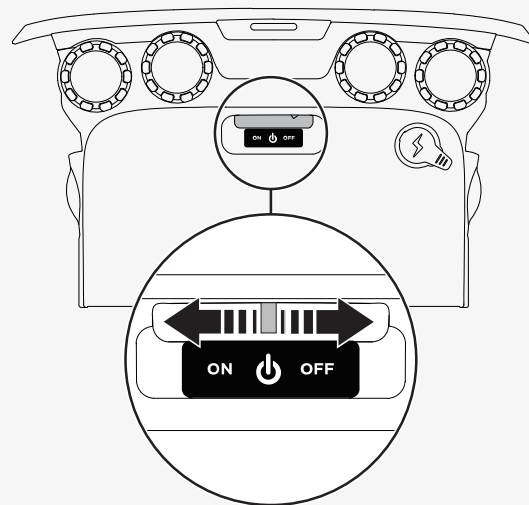
Die Verordnung (EU) 1300/2014 regelt die Interoperabilität bezüglich der Zugänglichkeit des Eisenbahnsystems der Europäischen Union. Ein Teil dieser Richtlinie umfasst die Grenzwerte für Maße und Gewichte. Ihr Rollstuhl kann von den Gewichtsgrenzen und den angegebenen Maßgrenzen abweichen.

4.8 Hauptschalter

Ihr Rollstuhl verfügt über einen Hauptschalter mit zwei Funktionen. Sie können die Stromversorgung ausschalten, z. B. bevor Sie den Rollstuhl transportieren. Der Hauptschalter schaltet die Stromversorgung auch ab, wenn Probleme mit dem Stromkreislauf auftreten.

Wenn der Hauptschalter zum ersten Mal auslöst, können Sie ihn selbst zurücksetzen. Wenden Sie sich bei an Ihren Servicetechniker, wenn er erneut auslöst.

Verwenden Sie den Hebel an der Rückseite des Rollstuhls, um den Hauptschalter ein- und auszuschalten oder zurückzusetzen. Schalten Sie das Steuerpult immer aus, bevor Sie den Hauptschalter ausschalten.



4.9 Rollstuhllagerung

Sie können Ihren Rollstuhl für kurze oder lange Zeit lagern.

Achten Sie darauf, dass der Raum trocken und die Temperatur bei mindestens 5°C (41°F) liegt. Wenn die Temperatur niedriger ist, laden sich die Batterien möglicherweise nicht vollständig auf. Sie sind zudem anfälliger für Korrosion.

Wenn Sie den Rollstuhl längere Zeit lagern, laden Sie die Batterien vollständig auf. Denken Sie daran, den Hauptschalter auszuschalten. Laden Sie die Batterien monatlich auf.

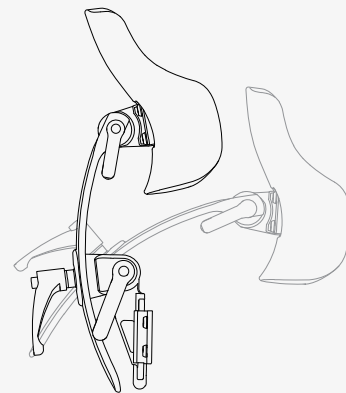
4.10 Manuelle Einstellungen

Der Rollstuhl kann Funktionen haben, die manuell eingestellt werden. Die verfügbaren Funktionen hängen von der am Rollstuhl befindlichen Ausrüstung ab.

Wenn Ihr Rollstuhl nicht über die elektrische Hebefunktion verfügt, darf die Sitzhöhe nur von autorisierten Servicepartnern eingestellt werden.

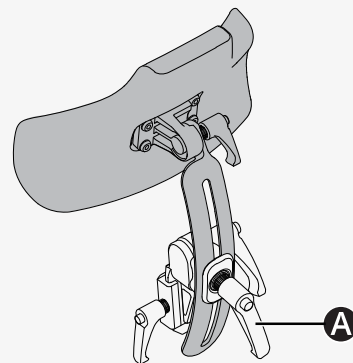
4.10.1 Nackenstütze

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie Höhe, Tiefe und Winkel der Kopfstütze einstellen. Es zeigt Ihnen auch, wie Sie die Kopfstütze entfernen und installieren. Achten Sie darauf, dass während der Einstellung keine Last auf der Kopfstütze aufliegt. Andernfalls kann sie beschädigt werden.



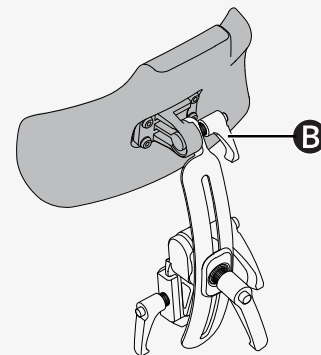
So stellen Sie die Höhe und Tiefe der Kopfstütze ein.

1. Lösen Sie den Griff **A** der Rückenlehne.
2. Passen Sie die Höhe oder Tiefe nach Bedarf an.
3. Ziehen Sie den Griff fest **A**.



So stellen Sie den Winkel der Kopfstütze ein.

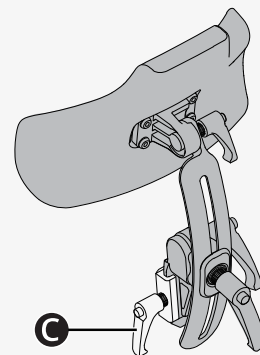
1. Lösen Sie den Griff **B** auf der Rückseite der Kopfstütze.
2. Passen Sie den Winkel nach Bedarf an.
3. Ziehen Sie den Griff fest **B**.



So entfernen und installieren Sie die Kopfstütze.

1. Lösen Sie den Griff **C** der Rückenlehne.
2. Heben Sie die Kopfstütze gerade nach oben.

Bauen Sie die Kopfstütze in umgekehrter Reihenfolge ein. Sie können die Kopfstütze entfernen und installieren, ohne die aktuellen Einstellungen zu beeinträchtigen.



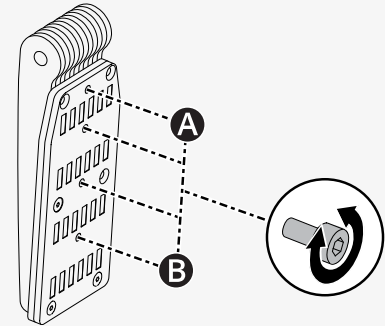
4.10.2 Kopfstütze mit Gelenkbefestigung

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie Höhe, Tiefe und Winkel der Kopfstütze einstellen. Es zeigt Ihnen auch, wie Sie die Kopfstütze entfernen und installieren.

So stellen Sie die Höhe der Kopfstütze ein. Ihre Kopfstütze verfügt über vier verschiedene Höheneinstellungen. Einstellung **A** ist die niedrigste und Einstellung **B** die höchste. Bei Einstellung **A** prüfen Sie, ob sich die Sitzfunktionen Sitzneigung und Rückenlehnenneigung ohne Probleme bedienen lassen.

🔧 Inbusschlüssel 2,5 mm

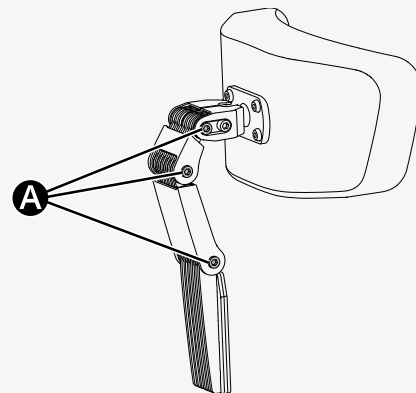
1. Befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen, um die Kopfstütze zu entfernen.
2. Entfernen Sie die Schraube und setzen Sie sie in die bevorzugte Einstellung an der Halterung.
3. Befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen, um die Kopfstütze zu installieren.



So stellen Sie die Höhe und Tiefe der Kopfstütze ein.

🔧 Inbusschlüssel 5 mm

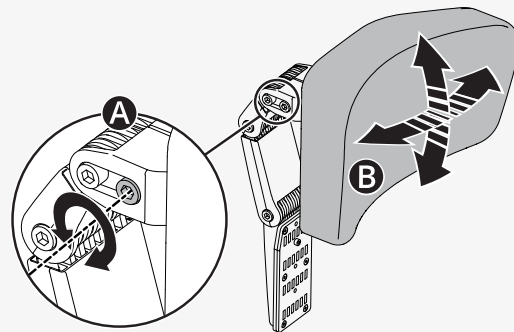
1. Lösen Sie die Schraube an jeder Verbindung **(A)**.
2. Ändern Sie den Winkel der Gelenkverbindungen nach Bedarf.
3. Ziehen Sie die Schrauben an.



So stellen Sie den Winkel der Kopfstütze ein.

🔧 Inbusschlüssel 5 mm

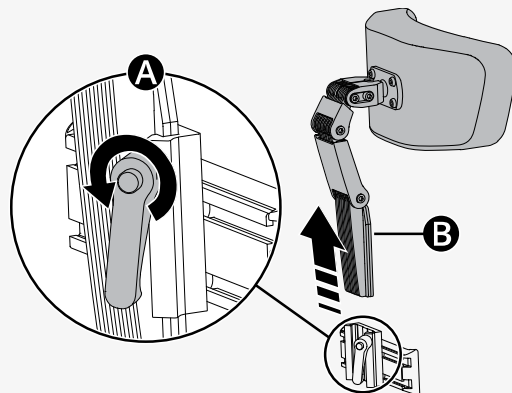
1. Lösen Sie die vordere Schraube **(A)** der oberen Verbindung.
2. Passen Sie den Winkel der Kopfstütze nach Bedarf an **(B)**.
3. Ziehen Sie die Schraube an.



So entfernen und installieren Sie die Kopfstütze.

1. Lösen Sie den Griff **A** hinten an der Rückenlehne.
2. Heben Sie die Kopfstütze gerade nach oben (**B**).

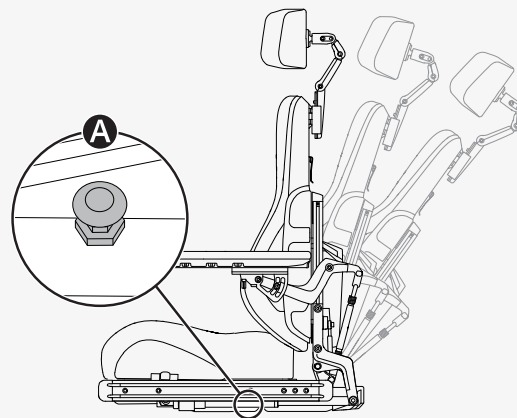
Gehen Sie zum Montieren in der umgekehrten Reihenfolge vor. Sie können die Kopfstütze entfernen und installieren, ohne die aktuellen Einstellungen zu beeinträchtigen.



4.10.3 Rückenlehnenneigung

Sie können die Rückenlehne auf mehrere feste Positionen einstellen. In aufrechter Position kann die Rückenlehne um maximal 30° geneigt werden.

1. Ziehen Sie den Griff aus **A** der Schnellverriegelung heraus, sodass sich das Sicherungsrohr frei bewegt.
2. Klappen Sie die Rückenlehne in die gewünschte Position.
3. Lösen Sie den Griff **A**, um das Sicherungsrohr zu verriegeln.
4. Kontrollieren Sie, ob die Rückenlehne ordnungsgemäß in ihrer Position arretiert ist.

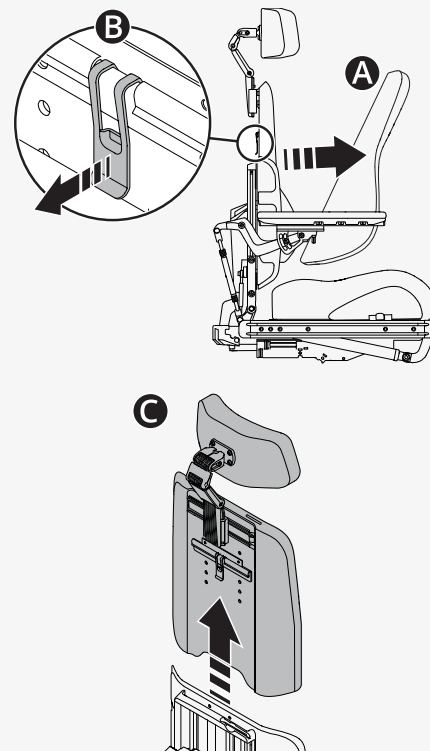


4.10.4 Rückenlehne entfernen

Sie können die Rückenlehne entfernen, um den Transport des Rollstuhls zu erleichtern. Zuerst entfernen Sie das Rückenlehnenpolster **A**. Es ist mit Klettverschluss befestigt. Dann den Clip **B** an der Rückenlehne vorsichtig lösen und den oberen Teil der Rückenlehne gerade nach oben ziehen (**C**).

Bei Bedarf können Sie auch die Kopfstütze entfernen. Siehe

4.10.1 *Nackentstütze*, Seite 40.



4.10.5 Armlehne

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie die Schwenkarmlehne einstellen und Armlehnenhöhe und -winkel einstellen.

4.10.5.1 Schwenkarmlehne

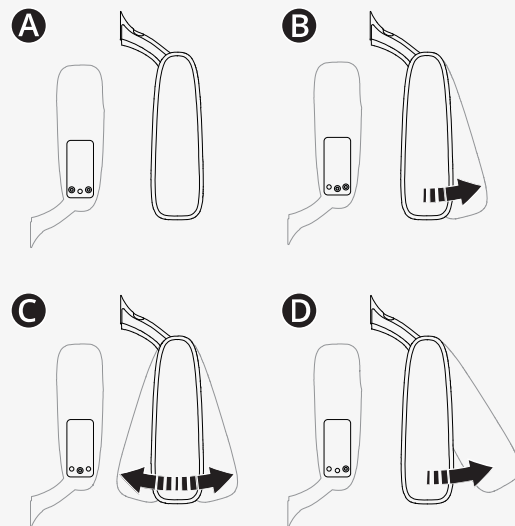
In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie die Schwenkarmlehne einstellen. Eine Schwenkarmlehne ist eine Armlehne, die Sie zwischen bestimmten Einstellungen ein- oder ausfahren können. Es gibt drei Schwenkeinstellungen (**B**, **C** und **D**) und eine Sperreinstellung (**A**).

Schwenkeinstellungen		
A	Werkseinstellung	Gesperrt
B	Werkseinstellung	0° bis +15°
C	Benutzerdefinierte Einstellung	-15° bis +15°
D	Benutzerdefinierte Einstellung	0° bis +30°

So ändern Sie die Neigung.

🔧 Inbusschlüssel 5 mm

1. Klappen Sie die Armlehne hoch.
2. Entfernen Sie die Schrauben von der aktuellen Einstellung.
3. Setzen Sie die Schrauben in der gewünschten Einstellung ein und ziehen Sie sie fest.
4. Klappen Sie die Armlehne nach unten.



4.10.5.2 Armlehnenhöhe und -winkel

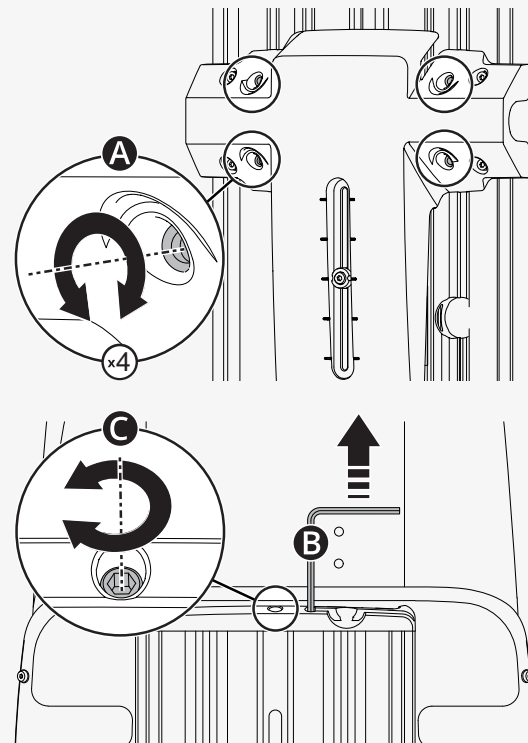
In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie die Höhe und den Winkel der Armlehne einstellen. Es gibt zwei Möglichkeiten, den Winkel der Armlehne einzustellen.

So stellen Sie die Höhe der Armlehne ein. Sie sehen die aktuelle Höhe der Armlehne an der Rückenlehne. Der Einstellkurbel befindet sich in einer Vertiefung in der Rückenlehne.

🔧 Inbusschlüssel 5 mm

🔧 Einstellkurbel

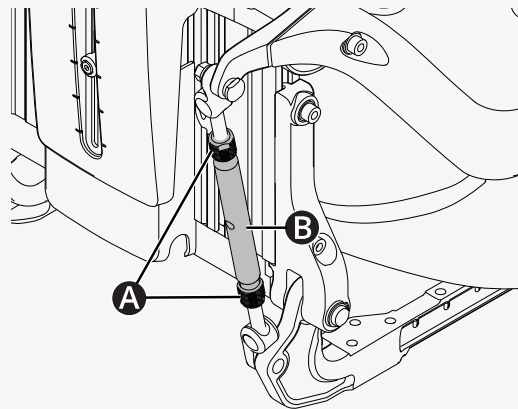
1. Lösen Sie die vier Schrauben **A** der Rückenlehne.
2. Nehmen Sie die Einstellkurbel heraus **B**.
3. Drehen Sie die Einstellschraube mit der Einstellkurbel **C**, bis sich die Armlehne in der gewünschten Position befindet.
4. Ziehen Sie die vier Schrauben an der Rückenlehne fest.



Dies ist eine Möglichkeit, den Winkel der Armlehne einzustellen. Die untere Sicherungsmutter hat ein Linksgewinde.

🔧 Schraubenschlüssel 14 mm

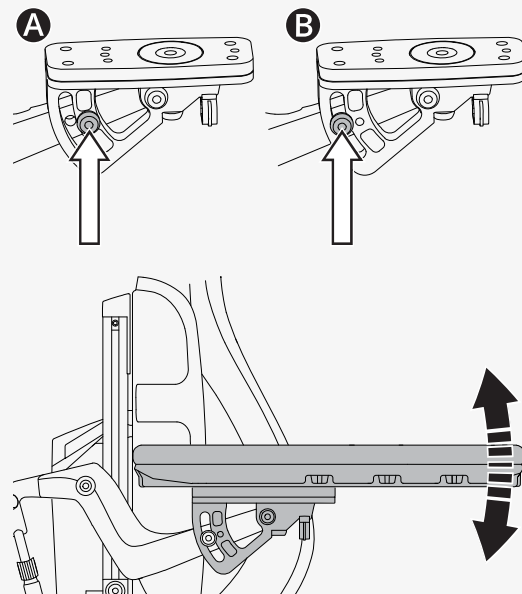
1. Lösen Sie die beiden Sicherungsmuttern **A** auf der Einstellstange **B**.
2. Drehen Sie die Einstellstangen, um den Winkel der Armlehne an die gewünschte Position anzupassen.
3. Ziehen Sie die beiden Sicherungsmuttern fest.



Dies ist die andere Möglichkeit, den Winkel der Armlehne einzustellen.

🔧 Inbusschlüssel 5 mm

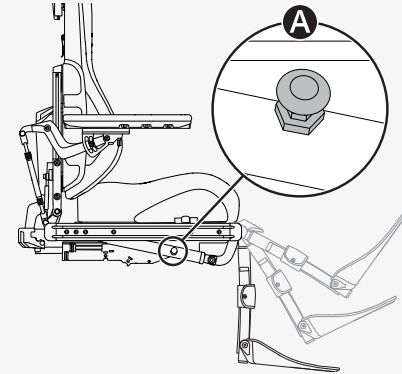
1. Die Schraube aus der fixierten Position **A** in die flexible Position **B**.
2. Die Armlehne auf den gewünschten Winkel einstellen.
3. Die Schraube festziehen **B**.



4.10.6 Beinlehnenneigung

Die Beinstütze Ihres Rollstuhls kann auf verschiedene Positionen von vertikal bis horizontal eingestellt werden.

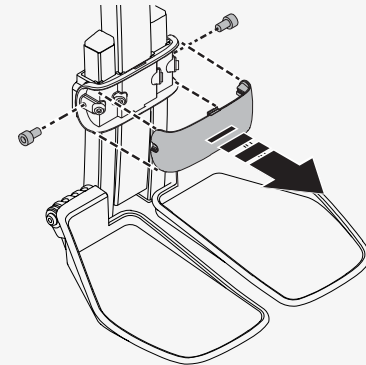
1. Ziehen Sie den Griff aus **A** der Schnellverriegelung heraus, sodass sich das Sicherungsrohr frei bewegt.
2. Kippen Sie die Beinstütze in den gewünschten Winkel.
3. Lösen Sie den Griff **A**, um das Sicherungsrohr zu verriegeln.
4. Kontrollieren Sie, ob die Beinstütze ordnungsgemäß in ihrer Position arretiert ist.



4.10.7 Fußplatten

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie die Höhe und den Winkel der Fußplatten einstellen. Es gibt zwei Möglichkeiten, die Höhe der Fußplatten einzustellen. Sie müssen die Beinstützenabdeckung entfernen, bevor Sie eine Höheneinstellung vornehmen.

1. Die beiden Schrauben entfernen.
2. Ziehen Sie die Beinstützenabdeckung nach vorne.

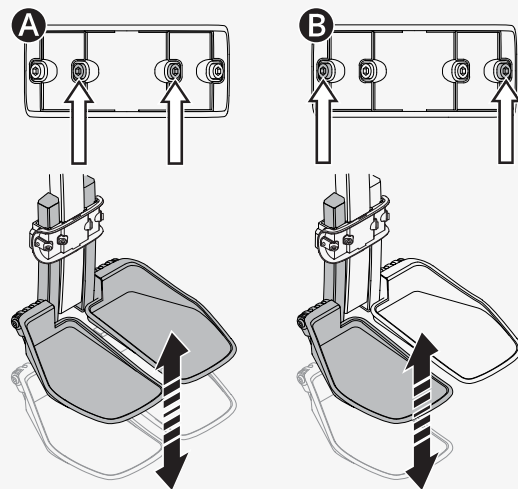


So stellen Sie die Höhe der Fußplatten ein.

A Stellt beide Fußplatten auf die gleiche Höhe ein

B Stellt die Fußplatten separat ein, wenn Sie verschiedene Höhen bevorzugen

1. Lösen Sie die Sicherungsschrauben.
2. Stellen Sie die Fußplatten auf die gewünschte Höhe ein.
3. Ziehen Sie die untere Schraube an.
4. Achten Sie darauf, dass die Fußplatten gesichert sind.
5. Schieben Sie die Beinstützenabdeckung in ihre Position.
6. Ziehen Sie die beiden Schrauben fest an.

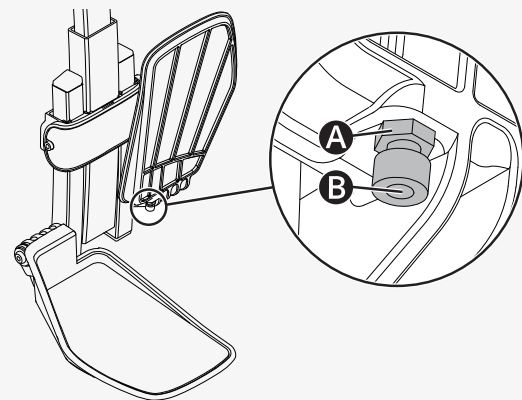


So stellen Sie den Winkel der Fußplatten ein. Sie können die Fußplatten separat anpassen, wenn Sie verschiedene Winkel bevorzugen.

🔧 Inbusschlüssel 5 mm

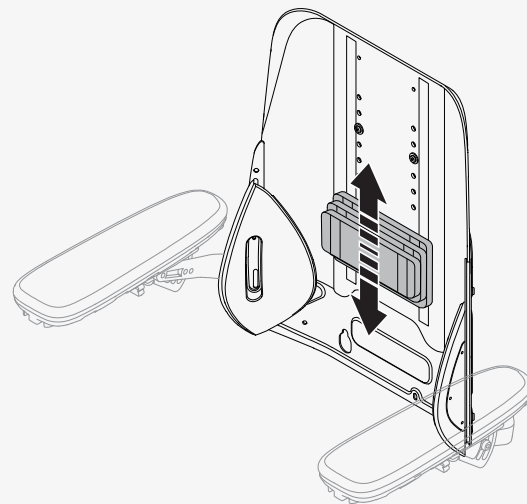
🔧 Schraubenschlüssel 10 mm

1. Klappen Sie die Fußplatte hoch.
2. Sicherungsmutter lösen **A**.
3. Drehen Sie die Anschlagsschraube **B** nach oben oder unten, bis die Fußplatte den gewünschten Winkel hat.
4. Sicherungsmutter festziehen **A**.



4.10.8 Lendenwirbelstütze

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie die Lendenwirbelstütze einstellen. Die Lendenwirbelstütze besteht aus drei Rückenkissen mit Klettverschluss. Wenn Sie sie einstellen möchten, entfernen Sie einfach das Rückenlehnenkissen und passen Sie die Lendenwirbelstütze wie gewünscht an.



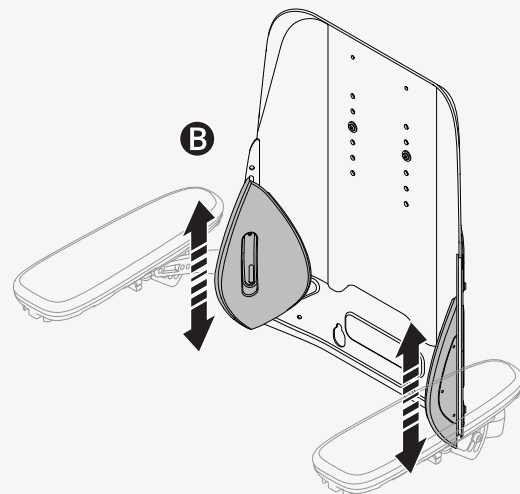
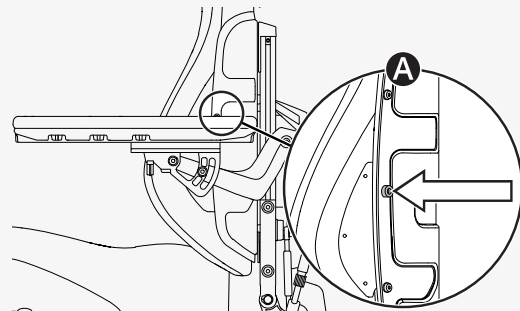
4.10.9 Rumpfstütze

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie die Höhe der Rumpfstütze anpassen.

So stellen Sie die Höhe der Rumpfstütze ein.

🔧 Inbusschlüssel 5 mm

1. Entfernen Sie das Rückenlehnenpolster.
2. Lösen Sie die Schraube **A** an der Rückenlehne, die die Rumpfstütze fixiert.
3. Stellen Sie die Rumpfstütze **B** nach Bedarf ein.
4. Die Schraube festziehen **A**.
5. Bringen Sie das Rückenlehnenkissen wieder an.



4.10.10 Kniestütze

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie die Kniestütze entfernen und befestigen. Alle Einstellungen der Kniestütze müssen von einem autorisierten Servicetechniker vorgenommen werden.

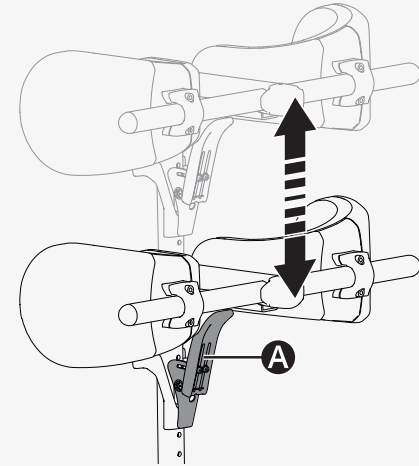
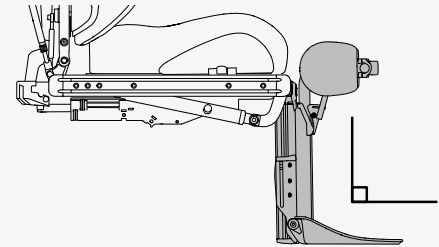
Sie können die Kniestütze von der Beinstütze entfernen, um das Ein- und Aussteigen aus dem Rollstuhl zu erleichtern. Die Beinstütze muss sich in vertikaler Position (90° zum Sitz) befinden, um die Kniestützen zu entfernen.

1. Stellen Sie sicher, dass sich die Beinstütze in der vertikalen Position befindet.
2. Verriegelung gedrückt halten **A**.
3. Heben Sie die Kniestütze gerade nach oben.

Wenn Sie die Kniestütze an Ihrem Rollstuhl befestigen, stellen Sie sicher, dass sie sicher fixiert ist, bevor Sie sie verwenden. Wenn die Kniestütze nicht richtig befestigt ist, kann dies zu Verletzungen führen.



Beinstütze vorsichtig neigen



4.10.11 Drehbarer Pulthalter

Sie können den Abstand zwischen der Armlehne und dem Steuerpult, den Widerstand und den Winkel des drehbaren Pulthalters einstellen.

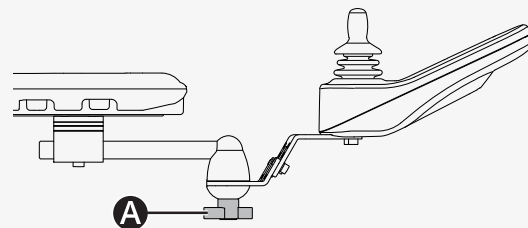
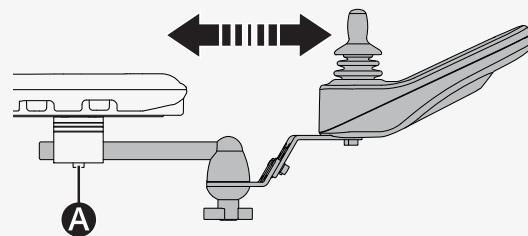
So stellen Sie den Abstand zwischen Armlehne und Steuerpult ein.

🔧 Inbusschlüssel 5 mm

1. Lösen Sie die Schraube **A** an der Pultverbindung.
2. Bringen Sie das Steuerpult in die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie die Schraube an.

So stellen Sie den Widerstand des drehbaren Pulthalters ein.

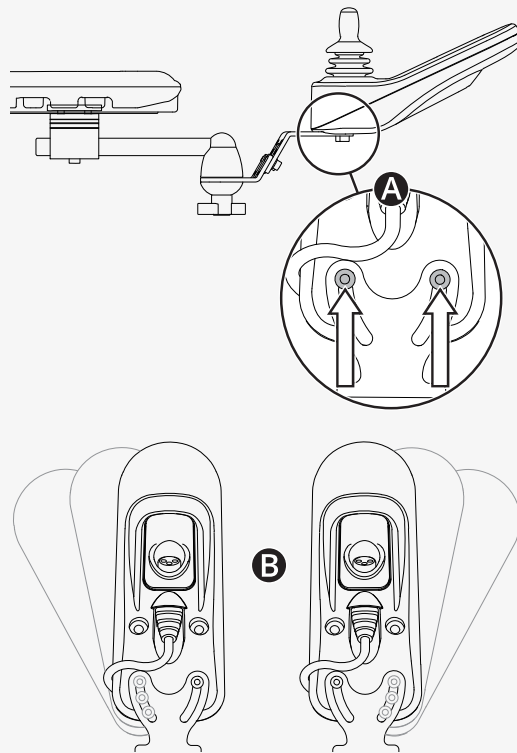
Lösen Sie den Knauf **A** am Gelenk oder ziehen Sie in fest. Der drehbare Pulthalter lässt sich ganz einfach auf beide Seiten schieben.



Sie können das drehbare Steuerpult auf beide Seiten neigen. So stellen Sie den Winkel ein.

🔧 Inbusschlüssel 4 mm

1. Entfernen Sie die Schraube **A** auf der Seite, in die Sie das Pult neigen möchten.
2. Lösen Sie die andere Schraube **A**.
3. Stellen Sie das Bedienfeld im **B** bevorzugten Winkel ein.
4. Schrauben Sie die beiden Schrauben fest an.



4.10.12 Paralleler Pulthalter

Sie können den Abstand zwischen Armlehne und Steuerpult einstellen. Der Winkel des Steuerpults kann ebenfalls eingestellt werden.

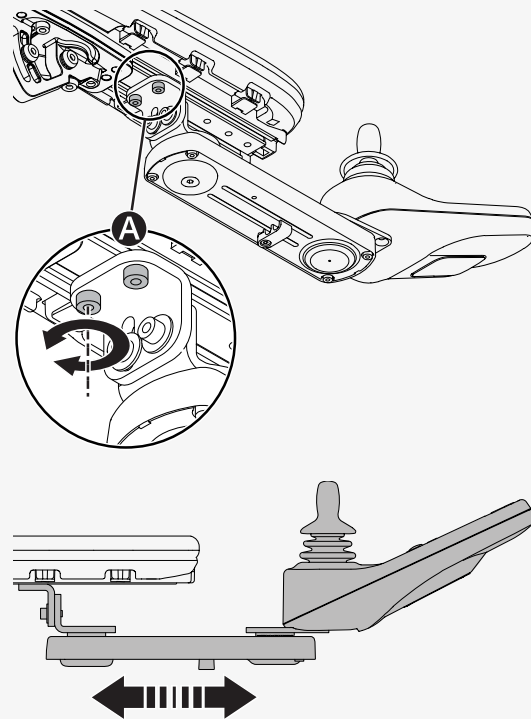
So stellen Sie den Abstand zwischen Armlehne und Steuerpult ein. Zwischen Armlehne und Steuerpult einen Spalt von mindestens 10 mm (0,4") lassen.

🔧 Drehmomentschlüssel

🔧 Inbusschlüssel 5 mm

1. Lösen Sie die Schrauben **A** so weit, bis sich der Pulthalter verschieben lässt.

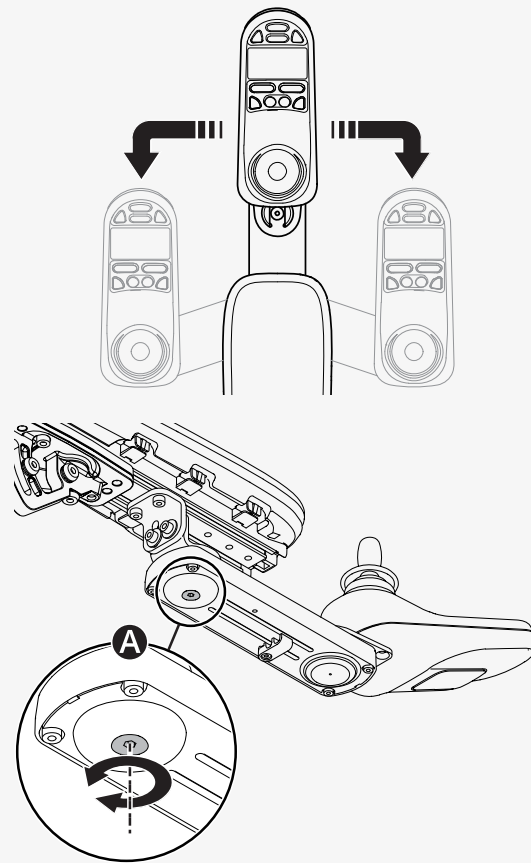
2. Bringen Sie das Pult in die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie die Schrauben auf 9,8 Nm (7,2 lb. ft.) an.



So stellen Sie den Winkel des Steuerpults ein.

🔧 Inbusschlüssel 4 mm

Schieben Sie das Steuerpult in die gewünschte Position. Sie können die Schraube lösen oder festziehen **A**, um den Widerstand einzustellen.

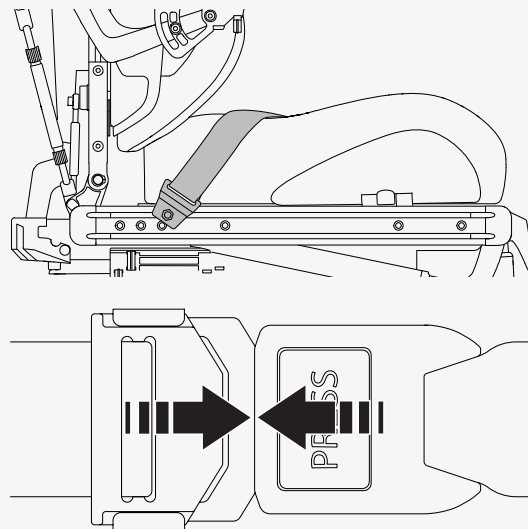


4.10.13 Positionierungsgurt

Auf jeder Seite des Sitzrahmens befindet sich eine Zubehörschiene, an der Sie beispielsweise einen Positionierungsgurt anbringen können.

🔧 Schraubenschlüssel 10 mm

1. Schrauben Sie den Positionierungsgurt in die obere Nut der Schiene.
2. Überprüfen Sie, ob die Gurtschnalle korrekt in der Schnellverriegelung einrastet.



5 Wartung

Damit der Rollstuhl gut funktioniert, ist es wichtig, dass Sie ihn richtig verwenden und regelmäßig warten. Ein regelmäßig und gut gewarteter Rollstuhl hält länger und weist weniger Defekte auf. Führen Sie nur Wartungsarbeiten und kleinere Einstellungen durch, die in der Bedienungsanleitung angegeben sind. Alle anderen Wartungs-, Service- und Reparaturarbeiten müssen von einem qualifizierten, von Permobil autorisierten Servicetechniker durchgeführt werden.

5.1 Wartungs- und Inspektionsplan

Permobil empfiehlt die Einhaltung folgenden Wartungs- und Inspektionspläne. Wenden Sie sich für alle servicerelevanten Bedürfnisse oder Fragen an Ihren Händler.

Wartungs- und Inspektionsplan	Täglich	Wöchentlich	Monatlich	Jährlich
Prüfen Sie die Batteriestandsanzeige und laden Sie die Batterien bei Bedarf auf.	×			
Überprüfen Sie, dass das Joystick-Pult und andere Steuerpulte nicht beschädigt sind.	×			
Stellen Sie sicher, dass alle abnehmbaren Teile sicher befestigt sind.	×			
Prüfen Sie die Sitzgurte auf Verschleiß und stellen Sie sicher, dass die Schnallen ordnungsgemäß funktionieren.	×			
Überprüfen Sie den Reifendruck und pumpen Sie die Reifen bei Bedarf auf.		×		
Bei einem Rollstuhl mit Beleuchtung und Blinkern stellen Sie sicher, dass diese Teile funktionieren und sauber sind.		×		
Reinigen Sie den Rollstuhl und die Polster.			×	

Wartungs- und Inspektionsplan	Täglich	Wöchentlich	Monatlich	Jährlich
Polster, Sitze und Stützen auf Verschleiß prüfen.			×	
Überprüfen Sie, ob der Freilaufmodus und der Freilaufhebel ordnungsgemäß funktionieren.			×	
Eine umfassende Inspektion, Sicherheitsprüfungen und Wartungen sind von einem autorisierten Rollstuhlhändler durchzuführen.				×

5.2 Reinigung

Regelmäßige Pflege und Wartung verhindern unnötigen Verschleiß und Beschädigungen an Ihrem Permobil-Produkt. Schalten Sie die Stromversorgung aus, bevor Sie den Rollstuhl reinigen.

5.2.1 Metalloberflächen

Durch die hochwertige Pulverbeschichtung wird ein optimaler Korrosionsschutz gewährleistet. Verwenden Sie ein weiches Tuch oder einen Schwamm, warmes Wasser und ein mildes Reinigungsmittel für die normale Reinigung. Wischen Sie vorsichtig mit Wasser nach und reiben Sie die Bereiche mit einem Tuch trocken.

Behandeln Sie verschlissene Stellen auf halbmatten Oberflächen mit Weichwachs (Herstellerangaben beachten).

Abriebspuren und Kratzer lassen sich von glänzenden Oberflächen mit Autopolitur entfernen. Sie können flüssige Autopolitur oder Pasten verwenden. Tragen Sie nach dem Polieren weiches Autowachs auf, um den ursprünglichen Oberflächenglanz wiederherzustellen.

5.2.2 Kunststoffe

Verwenden Sie zur normalen Reinigung von Kunststoffoberflächen ein weiches Tuch, ein mildes Reinigungsmittel und warmes Wasser. Spülen Sie gründlich nach und trocknen Sie die Flächen mit einem weichen Tuch ab. Verwenden Sie keine Lösungsmittel oder scheuernden Haushaltsreiniger.

5.2.3 Polster, Stoff und Vinyl

Verwenden Sie zur normalen Reinigung der Polster lauwarmes Wasser und eine milde, nicht scheuernde Seife. Verwenden Sie ein weiches Tuch oder eine Bürste. Wischen Sie alle Wasser- oder Seifenwasserrückstände mit einem

sauberen, trockenen Tuch trocken. Lassen Sie die Oberfläche trocknen. Wiederholen Sie diesen Vorgang bei hartnäckigen Verschmutzungen oder Flecken. Tintenflecken lassen sich evtl. durch Waschen mit Seife und Wasser gefolgt von Isopropylalkohol entfernen.

Verwenden Sie keine anderen Reinigungsmethoden als die hier aufgeführten. Andere Reinigungsmethoden können das Vinyl angreifen und schädigen, was zu einem Verlust der Garantie des Rollstuhls führen kann.

Falls erforderlich, können Sie die Abdeckung vor der Reinigung entfernen. Weitere Informationen entnehmen Sie der Waschanleitung auf den Polstern.

5.2.3.1 Desinfektion

Das Besprühen und Waschen mit geprüften und zugelassenen Desinfektionsmitteln ist erlaubt. Eine aktuelle Liste aller zugelassenen Desinfektionsmittel finden Sie auf der Website der Swedish Society for Nature Conservation unter www.snf.se oder auf der Website www.rki.de.

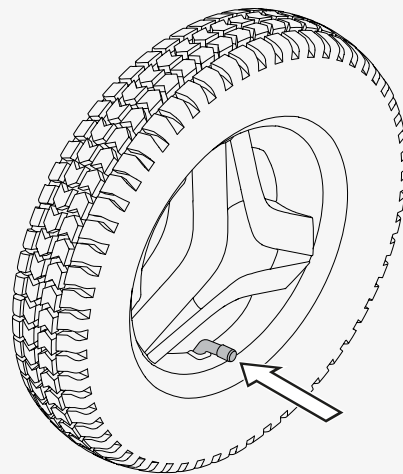
5.3 Aufpumpen der Antriebsräder

Fahren Sie den Rollstuhl nur mit dem richtigen Reifendruck. Der Reifendruck für die Antriebsräder beträgt 250 kPa (35 psi). Permobil empfiehlt, den Reifendruck wöchentlich und nach signifikanten Temperatur- oder Höhenänderungen zu prüfen.

Ein falscher Reifendruck kann dazu führen, dass der Rollstuhl instabil und schwer zu fahren ist. Dies kann auch zu ungewöhnlichem Verschleiß, Reifenpannen, kürzerer Reichweite und Schäden an der Radbaugruppe führen.

So pumpen Sie die Antriebsräder auf.

1. Schrauben Sie die Kunststoff-Ventilkappe vom Reifenluftventil ab.
2. Verbinden Sie die Druckluftdüse mit dem Ventil und stellen Sie den Reifendruck auf den vorgeschriebenen Wert ein.
3. Setzen Sie die Kunststoffventilkappe wieder ein.



5.4 Aufpumpen der Schwenkräder

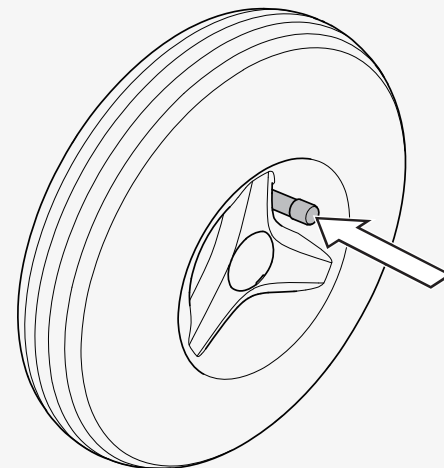
Permobil empfiehlt, den Reifendruck wöchentlich und nach signifikanten Temperatur- oder Höhenänderungen zu prüfen. Ein falscher Reifendruck kann dazu führen, dass der Rollstuhl instabil und schwer zu fahren ist. Dies kann auch zu ungewöhnlichem Verschleiß, kürzerer Reichweite und Schäden an der Radbaugruppe führen. Der Reifendruck für die Schwenkräder beträgt 250 kPa (35 psi).

So pumpen Sie die Schwenkräder auf. Zum Aufpumpen der Schwenkräder benötigen Sie den Ventiladapter aus der Werkzeutasche des Rollstuhls.

1. Schrauben Sie die Ventilkappe vom Reifenventil ab.
2. Bringen Sie den Ventiladapter am Reifenventil an.
3. Verbinden Sie die Druckluftdüsen mit dem Luftventil und stellen Sie den Reifendruck auf den korrekten Wert ein.
4. Nachdem Sie die Schwenkräder aufgepumpt haben, verstauen Sie den Ventiladapter wieder in der Werkzeutasche und bringen die Ventilkappe wieder an.

5.5 Positionierungsgurt

Prüfen Sie den Zustand der Positionierungsurte regelmäßig auf Beschädigungen oder Verschleiß. Bei Anzeichen von Beschädigungen oder Verschleiß ersetzen Sie den Positionierungsgurt sofort über Ihren Permobil-Händler.



6 Fehlersuche

Der folgende Leitfaden zur Fehlersuche beschreibt eine Reihe von Fehlern und Ereignissen, die bei Verwendung des Rollstuhls auftreten können, sowie Maßnahmen zur Abhilfe.

Nicht alle Probleme und Ereignisse können im Leitfaden beschrieben werden. Wenden Sie sich im Zweifelsfall stets an Ihren Serviceanbieter oder an den technischen Support von Permobil, um zusätzliche Hilfe zu erhalten. Fehlerbehebungen und Reparaturen dürfen nur von qualifizierten Personen mit guten Kenntnissen der Rollstuhlelektronik durchgeführt werden.

Ereignis	Mögliche Ursache	Maßnahme
Der Rollstuhl lässt sich nicht starten.	Die Batterien sind entladen.	Laden Sie die Batterien.
	Der Kabelanschluss am Steuerpult hat sich gelöst.	Schließen Sie das Kabel am Steuerpult an.
	Der Hauptschalter ist abgeschaltet.	Schalten Sie den Hauptschalter an. Siehe Seite 39.
	Der Hauptschalter wurde ausgelöst.	Setzen Sie den Hauptschalter einmal zurück. Siehe Seite 39.
Der Rollstuhl lässt sich nicht laden.	Der Hauptschalter ist abgeschaltet.	Siehe Seite 39.
	Der Ladeschutzschalter wurde ausgelöst.	Warten Sie fünf Minuten. Der Ladeschutzschalter wird automatisch zurückgesetzt.

Ereignis	Mögliche Ursache	Maßnahme
Der Rollstuhl lässt sich nicht fahren.	Das Batterieladegerät ist angeschlossen.	Trennen Sie das Batterieladegerät.
	Der Rollstuhl befindet sich im Freilaufmodus.	Freilaufmodus verlassen und Rollstuhl neu starten.
	Der Rollstuhl ist verriegelt.	Entsperren Sie den Rollstuhl.
	Eine Sitzfunktion hat die automatische Antriebssperre ausgelöst.	Vergewissern Sie sich, dass Rückenlehne und Beinstütze nicht geneigt sind und der Sitz nicht gekippt oder angehoben wird.
	Die Motoren sind zu warm.	Schalten Sie den Rollstuhl aus und warten Sie, bis sich die Motoren abkühlen.
Der Rollstuhl schaltet sich nach einer bestimmten Zeit der Inaktivität (20 – 30 Minuten) selbst aus.	Der Energiesparmodus für die Elektronik wurde aktiviert.	Drücken Sie die Starttaste am Bedienfeld, um den Rollstuhl wieder einzuschalten.
Der Rollstuhl stoppt während der Fahrt.	Der Hauptschalter wurde ausgelöst.	Setzen Sie den Hauptschalter einmal zurück. Siehe Seite 39.
Der Rollstuhl lässt sich nur mit verminderter Geschwindigkeit fahren.	Eine Sitzfunktion hat die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung ausgelöst.	Vergewissern Sie sich, dass Rückenlehne und Beinstütze nicht geneigt sind und der Sitz nicht gekippt oder angehoben wird.

7 Allgemeine Informationen

Dieses Kapitel enthält Informationen zu Garantie, Produktzulassung, Meldung von Vorfällen, Verschrottung und technischen Spezifikationen.

7.1 Garantie

Alle Elektrorollstühle werden mit einer zweijährigen Produktgarantie geliefert. Für die gelieferten Batterien und das Ladegerät gilt eine Garantie von einem Jahr.

In den Produktgarantieinformationen sind die Garantiebedingungen dargelegt. Für weitere Informationen zu den anwendbaren Garantien siehe <https://permobilus.com/support/warranties/>.

7.2 Produktfreigabe

Dieses Produkt erfüllt die folgenden Anforderungen:

- Elektrorollstühle und -mobile und zugehörige Ladegeräte – Anforderungen und Prüfverfahren (EN 12184)
- Normen für Rollstühle ISO 7176
- U.S. Food and Drug Administration's regulation 21 CFR 820
- Richtlinie über Medizinprodukte (93/42/EWG)

7.3 Störungsmeldung

Bei Auftreten eines Vorfalles wenden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail an Permobil.

7.4 Entsorgung und Recycling

7.4.1 Wiederverwendung

Falls Sie Ihr Permobil-Produkt nicht länger verwenden möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Händler oder Ihre Krankenversicherung. Der Rollstuhl ist vollständig wiederverwendbar. Änderungen, die für die Anpassung des Rollstuhls an einen neuen Benutzer erforderlich sind, können durch einen geschulten Spezialisten und/oder Permobil ausgeführt werden. Die erforderlichen Tests, Reparaturen und Reinigungsarbeiten (Desinfektion) für die Wiederverwendung müssen laut Anweisungen im Wartungshandbuch ausgeführt werden. Die Produktvorbereitung* muss durch einen autorisierten Händler oder das lokale Permobil-Servicecenter ausgeführt werden (info@permobil.de).

*(Funktions- und Sicherheitstest, Modifikationen, Reparaturen, Desinfektion, Dokumentation).

7.5 Konfiguration des Grundprodukts

7.5.1 Lieferung

Der M5 Corpus ist im Lieferzustand komplett montiert und standardmäßig mit Batterien sowie Ladegerät ausgestattet.

Der M5 Corpus verfügt über Standard-Luftreifen, Vollfederung und einen Beleuchtungssatz (StVZO; nur Deutschland).

Corpus besitzt als Sitzsystem in der Grundausstattung eine manuell verstellbare Rückenlehne und Beinstütze sowie hochklappbare Fußablagen.

7.6 Technische Daten

Gewicht des schwersten Bereichs	Rückenlehne 7,5 kg (16,5 lb)
Achsenbreite	1130 mm (44")
Min. Wendekreis	1120 mm (44")
Erforderliche Breite bei verwinkelten Korridoren	840 mm (33")
Erforderliche Breite der Türöffnung	1162 mm (46")
Erforderliche Korridorbreite von seitlichen Öffnungen	940 mm (37")
Bodenfreiheit	90 mm (3,5")
Fähigkeit, Hindernisse zu überwinden (Anfahrentfernung 0 cm [0"])	50 mm (2")
Fähigkeit, Hindernisse zu überwinden (Anfahrentfernung 50 cm [20"])	100 mm (4")
Lebensdauer der Batterie	450 Zyklen
Batterietyp und Nennspannung	Bleiakku, 2 x 12 V, GEL, Gruppe 24
Gewichtgruppe der Insassen	III

Kontakt zu Ihrer Produktionseinheit

Timrå, Schweden



PU TIM
Permobil AB
Per Uddéns väg 20
861 36 Timrå
Schweden



+46 60 59 59 00



+46 60 57 52 50



info@permobil.com



www.permobil.com

Nashville, USA



PU NAS
Permobil Inc.
300 Duke Drive
Lebanon, TN 37090
USA



+1 800 736 0925



+1 800 231 3256



support@permobil.com



www.permobil.com

Kontakt zu Ihrer lokalen Niederlassung

Österreich

 Permobil AB
Box 120
861 23 Timrå
Schweden

 +46 60 59 59 00

 info@permobil.com

 www.permobil.com

 PU TIM

Deutschland

 Permobil GmbH
Brandenburger Straße 2-4
40880 Ratingen
Deutschland

 +49 2102 94 34 00

 +49 2102 77 04 962

 info@permobil.de

 www.permobil.com

 PU TIM

Schweiz

 Permobil AG
Permobil Alpnach Dorf
6055 Alpnach Dorf
Schweiz

 +41 41 672 76 00

 +41 41 672 76 09

 info@permobil.ch

 www.permobil.com

 PU TIM

Luxemburg

 Permobil Benelux
Brandenburger Straße 2-4
40880 Ratingen
Deutschland

 +31 45 564 54 80

 +31 45 564 54 81

 info@permobil.nl

 www.permobil.com

 PU TIM

Adresse und Telefonnummer des Händlers

permobil

332947 deu-DE



7 330818 341969

www.permobil.com